

4e Mus. pr. 31162

CATHARINA CORNAIRO
Königin von Cypern

Große tragische Oper in vier Akten von St. Georges
übertragen von

ALOIS BÜSSEL

in Musik gesetzt und

Ihrer Majestät der Königin
THERESE

VON BAYERN

in tiefster Ehrfurcht zugeeignet

VON
FRANZ LACHNER

königl. bayer'schem Hofkapellmeister

71^{tes} Werk

Vollständiger Klavierauszug

UV6787

Eigenthum der Verleger. Eingetragen in das Archiv der Union

Fr. 16 fl. 12 kr.

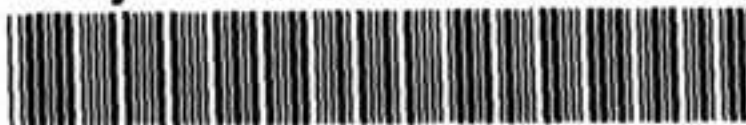
M A I S Z

ANTWERPEN UND BRÜSSEL

bei B. Schoff's Söhnen.

Vollständige Auslieferungslager unserer Verlagswerke. in Leipzig, bei W^o Haertel. in Wien, bei H. F. Müller

Bayerische Staatsbibliothek



<36646355790012

Bayrische
Stadtbibliothek
MÜNCHEN

CATHARINA CORNARO.

KÖNIGIN von CYPERN.

PERSONEN.

JAKOB von LUSIGNAN, König von Cypern.....	TENOR.
ANDREA CORNARO, Edler von Venedig.....	BASS.
ONOFRIO, Mitglied des Rathes der Zehn.....	BASS.
CATHARINA CORNARO, Nichte des Andrea Cornaro.....	SOPRAN.
MARCO VERNERO, Edler von Venedig.....	TENOR.
SPIRIDIO,).....	BASS.
ANGELO,) Banditen.....	BASS.
Ein PAGE.....	SOPRAN.
Ein OFFIZIER.....	BASS.
Ein DIENER.....	BASS.
Ein BANDIT.....	BASS.

Nobilis und Edeldamen, Pagen, Garden, Gondoliere und Volk von Venedig.
Cavaliere, Pagen, Garden und Volk von Cypern.

VERZEICHNISS der STÜCKE.

	Page
OUVERTURE	1.
ERSTER AKT.	
N ^o 1. CHOR (Catharina, Chor).....	Ein Freudentag voll Lust und Glanz 3.
RECITATIV (Catharina, Marco).....	Mein Marco! Meine holde Braut! 45.
N ^o 2. DUETT (Catharina, Marco).....	Mitternacht erscholl von Venedigs Thürmen, . . 45.
RECITATIV (Catharina, Andrea).....	Willkommen, von heut' an gebühret dir . . 27.
N ^o 3. ARIE (Andrea).....	Mir leben auf die Tage 29.
N ^o 4. RECITATIV und DUETT (Andrea, Onofrio).....	Signor, ein Fremder will Euch sprechen. . 56.
N ^o 5. FINALE (Catharina, Marco, Andrea, Onofrio, Chor).....	Ein Freudentag voll Lust und Glanz . . . 49.
ZWEITER AKT.	
INTRODUZIONE.....	70.
N ^o 6. CHOR der Gondoliere.....	Blickt auf mit Vertrauen 71.
N ^o 7. RECITATIV und ARIE (Catharina).....	Auf immer getrennt schon so nahe dem Glück. 75.
RECITATIV (Catharina, Andrea).....	Cornaro ist's! Mein Ohm und Feind! 82.
N ^o 8. DUETT (Catharina, Andrea).....	Dein Haupt schmückt eine Krone, 84.
N ^o 9. FINALE (Catharina, Marco, Banditen).....	Wie hab' ich recht verstanden? 89.
DRITTER AKT.	
N ^o 10. CHOR der Frauen.....	Niemals auf dem Erdenrunde 111.
N ^o 11. RECITATIV ARIE und CHOR (Catharina, König, Andrea, ein Page, Chor).....	Wohl Dir! der Klugheit Stimme hat gesiegt! 114.
N ^o 12. CHOR der Frauen.....	Hoch lebe Cyperns Königin! 123.
N ^o 13. RECITATIV und TERZETT (Marco, Spiridio, Angelo).....	Hier an dieser Stelle kämpft ich in der Nacht 151.
N ^o 14. FINALE (Catharina, Marco, König, Banditen, Chor).....	Wenn sie zum Altare treten, 146.
VIERTER AKT.	
ENTR'ACT.....	165.
N ^o 15. RECITATIV und ARIE (Catharina).....	Zwei Jahre sind dahin 165.
N ^o 16. DUETT und RECITATIV (Catharina, König, Spiridio).....	Catharina! meine theure Gattin! 170.
N ^o 17. RECITATIV und DUETT (Catharina, Marco).....	Ein Abgesandter von Venedig 184.
N ^o 18. RECITATIV und DUETT (Marco, Onofrio).....	Ach fliehe, ach fliehe! 198.
N ^o 19. FINALE (Catharina, König, ein Offizier, Chor).....	Weh mir! was hörte ich! 210.

Catharina Cornaro, Königin von Cypern.

Große tragische Oper mit Ballet in vier Akten von **Saint Georges**,

frei übertragen von

A. Büssel.

Musik vom k. Bayer'schen Hofkapellmeister **Franz Lachner.**

Mit der Rollen-Besetzung, wie solche bei der ersten Aufführung an der Hofbühne zu München (am 3. Dezember 1841) statt gefunden.

Neue Auflage

mit der Umarbeitung des 4. Aktes, nach welcher diese Oper in Berlin gegeben wurde.

24 Kreuzer.

M a i n z.

Großh. Hess. Hofmusikhandlung von **B. Schott's Söhnen.**

Der Clavier-Auszug zu dieser, so wie zu allen auf der Rückseite bemerkten neuen Opern, sind aus unserm Verlage zu beziehen.

1846.

An
die verehrlichen Hoftheater-Intendanten, löblichen Theater-
Directionen und an das verehrliche Publicum.

Von allen in unserem Verlage erschienenen Operntextbüchern haben wir das Eigenthum der vollständigen Opern-Partituren von den Componisten selbst rechtmäßig an uns gebracht. Wir glauben daher auch keine Fehlbite zu thun, wenn wir uns nun an die verehrlichen Theater-Intendanten und löblichen Theater-Directionen wenden und dieselben um Schutz unsers Eigenthums ansprechen.

Wir dürfen uns um so mehr dazu berechtigt halten, da wir nunmehr die Einrichtung getroffen haben, daß von allen neuen Opern, deren Verlagsrecht wir erstanden, für die Folge die Textbücher in vorliegendem Formate und Drucke erscheinen, und wir den Preis auf 12 fr., 18 fr. und 24 fr. gestellt haben.

Directionen, die dergleichen Textbücher in Partien von 25, 50 bis 100 Exemplaren beziehen, bewilligen wir einen verhältnismäßigen Nachlaß, damit diese Textbücher an jeder Theaterkasse verkäuflich sein mögen. So hoffen wir denn, daß die verehrlichen Intendanten und löblichen Theater-Directionen sich veranlaßt finden werden, unser Eigenthum zu schützen, und uns den Nutzen zu gönnen, welcher uns zwar rechtmäßig zukommen sollte, aber leider von vielen Theater-Directionen aus unstatthaften Ursachen entzogen wird.

Nach dieser neuen Einrichtung erschienen folgende Opern: die Puritaner, Acteon, die schöne Flämänderin oder die Weißmützen, Sarah oder die Waise von Glencoë, die Räuber, die Botschafterin, der Postillon von Lonjumeau, die Doppel-Leiter, der schwarze Domino, zum treuen Schäfer, 1717 oder der Pariser Perruquier, der Zigeunerin Warnung, der Brauer von Preston, die Figurantin oder Liebe und Tanz, Regine oder zwei Nächte, Königin für einen Tag, Marie oder die Regimentstochter, die Märtyrer, Zanetta oder mit dem Feuer spielen ist gefährlich, die Rose von Peronne, die Krondiamanten, die eiserne Hand, der Herzog von Olonne, Catharina Cornaro, Thomas Riquiqui oder die politische Heirath. Turandot, Prinzessin von Schiras. Des Teufels Antheil. Richard Löwenherz. Mina, oder die dreifache Haushaltung. Die zwei Prinzen. Die sicilianische Vesper. Cagliostro.

Catharina Cornaro, Königin von Cypern.

Große tragische Oper mit Ballet in vier Akten von **Saint Georges**,
frei übertragen von
A. Büssel.

Musik vom k. Kapellmeister **Franz Lachner.**

Personen:

Mit der Rollen-Besetzung, wie solche bei der ersten Aufführung an der Hofbühne zu München (am 3. Dezember 1841) statt gefunden.

Jakob von Lusignan, König von Cypern . . .	Herr Bayer.
Andrea Cornaro, Edler von Benedig . . .	Herr Krause.
Diosfrio, Mitglied des Rathes der Zehn . . .	Herr Pellegrini.
Catharina Cornaro, Nichte des Andrea Cornaro	Dem. Heznecker.
Marco Bernero, Edler von Benedig . . .	Herr Diez.
Spiridio, } Banditen	Herr Lenz.
Angelo, }	Herr Sigl.
Ein Page	Dem. Mey.
Ein Offizier	Herr Kähler.
Ein Diener.	
Ein Bandit.	

Nobilis und Edeldamen, Pagen, Garden, Gondoliere und Volk von Benedig.

Cavaliere, Pagen, Garden und Volk von Cypern.

(Die Handlung spielt im siebenten Jahrzehend des 15. Jahrhunderts, im ersten, zweiten und dritten Akte in Benedig, im vierten Akte zu Nicosia, der Hauptstadt Cyperns; zwischen dem dritten und vierten Akte liegt ein Zeitraum von zwei Jahren.)

Erster Akt.

Das Theater stellt den Festsaal des Palastes des Andreas Cornaro vor. Im Hintergrunde drei Thüren; rechts und links *) Zugänge durch die Coulißen.

Erste Scene.

Catharina bedächtig geschmückt im Kreise ihrer Frauen, sitzt rechts am Tische, Pagen bringen Geschenke.

Chor.

Catharina Cornaro. Frauen. Pagen.
Diener.

Ein Freudentag voll Lust und Glanz
Grüßt dich im gold'nen Festgewand.

Die Liebe schlingt den Hochzeitkranz
Dir um das Haupt mit treuer Hand.

Catharina (indem sie sich erhebt.)

O selig, die als Braut
Die holde Morgenröthe schaut,
Zum Himmel auf den trunknen Blick,
Durchglüht ihr Herz das süße Glück.
O wonnevoller Laut
Begrüßt zu sein als Braut,

*) Rechts und links ist nach dem Standpunkte des Sängers gegen das Publikum zu gemeint.

Wie wogt er durch die Brust,
Mit wunderbarer Lust.

Chor.

Ein Freudentag voll Lust und Glanz
Grüßt dich im gold'nen Festgewand,
Die Liebe schlingt den Hochzeitrang
Dir um das Haupt mit treuer Hand!
(Chor geht ab nach rechts.)

Zweite Scene.

Vorige. Marco.

Catharina.

Mein Marco!

Marco (bleich und verkümmert, kömmt aus links.)

Meine holde Braut!

Mein einziger Gedanke du,
Mein Lieben und Verlangen,
Wie freu' ich dieses Tages mich,
Nicht glaubt' ich wieder dich zu seh'n.

Catharina.

Dein Antlitz kündet Unheil mir,
D sprich', welch' Unglück drohte dir?

Marco.

Sey ohne Furcht, mein Leben!

Catharina.

Nein, nein, du hintergehest mich.
Birgst ein Geheimniß! Theurer, sprich!

Marco.

So wisse denn! nur Gotteshand
Beschützte mich vor schändlichem Verrath.

Duo.

Mitternacht erscholl
Von Venedigs Thürmen,
Dumf und schaudervoll
Wie der Bogen Stürmen.
Beim den Schritt gelenkt
Blickt' ich zu den Sternen,
In mein Glück versenkt
Kiebt ich zu den Fernen.
Und so schritt ich fort,
Himmelwärts die Blicke,
In der Brust den Hort
Freudiger Gescheide.
Plötzlich werd' ich den Träumen entrückt,
Sehe vier Dolche auf's Herz mir gezückt.

Catharina.

Gott!

Marco.

Es war um mich gesch'hn,
Als mit Eins der kühne Arm
Eines Fremden schnell wie Blitz
Niederwarf der Meuchler Schwarm,
Daß sie auseinanderhoben,
Wie von Sturmes Macht gehoben.

Catharina.

O mein Marco!

Marco.

Treu Geliebte!

Beide (stehend).

Dem Ewigen sei Dank gebracht,
Der liebend über { dir } gewacht.

Catharina.

Dein Leben schirmte seine Hand
So naß dem dunklen Grabestrand.

Marco.

Mich schirmte seine Retterhand,
Von mir hat er den Dolch gewandt!

Catharina

Und kennst den edlen Retter du?

Marco.

Er floh hinweg, mir barg die Nacht
Des Retters edles Angesicht.
Da drang des Mondes Silberlicht
Aus Wolken her in voller Pracht,
Den Edlen traf ein einz'ger Blick,
Dann sank in Nacht sein Bild zurück.

Beide.

Für die Geliebte schirmte { dich }
Des Unbekannten Rettershand, { mich }
Mir { blüht durch ihn das Lebensband, }
Dir { Das schon in Todeshauch erblich. }

Marco.

Du, der schönsten Mädchen Krone,
Die auf diesen Inseln blü'h'n,
Nehr gilt dir der Jugendfreund,
Durch der Seele Blut vereint,
Als der goldne Prunk der Throne
Und der Diademe Glüh'n!

Catharina.

Ah, wer käm' an Lieb und Treue
Dir, mein theurer Marco, gleich?

Marco.

Keine Macht auf Erden trennt
Mich von dir, als nur der Tod.

Beide.

O laß die bangen Sorgen
Aus deiner Brust entflie'h'n!
Die Liebe krönt der Morgen,
Und ihre Rosen blü'h'n.
Froh schwingen sich die Reigen,
Beflügelt von Gesang.
Geschmückt mit Myrthenzweigen,
Lausch' ich dem süßen Klang.
Noch eine Stund', und ewig { mein }
{ dein. }

Dritte Scene.

Vorige. Andrea Cornaro.

Recitativ.

Andrea (tritt aus rechts ein, indem er Marco die Hand reicht.)

Willkommen, von heut' an gebühret dir
Ein Ehrenplatz in meinem Hause.

Catharina.

Mein Oheim!

Andrea.

Sagt mir, was tief dein Herz bewegt!

Marco.

Uns wird ein schönes Band umschlingen,
Um beiden Macht und Glanz zu bringen.
Dem Vater weih' ich Arm und Blut,
Der Tochter ew'ger Treue Blut.

Andrea.

Jetzt geht, und ordnet Alles an,
Denn gleich erscheint Venedigs Adel,

Um zu besiegeln euren Bund,
Wie's unsers Hauses Rang erheischt.
(Marco und Catharina gehen nach rechts ab.)

Recitativ.

Wie glücklich bist du, junges Paar,
Du wiegst dich froh in schönen Träumen,
Nie senke eine finstre Wolke
Sich nieder in dein Paradies.

A r i e.

Mir leben auf die Tage
Entschwund'ner Jugendlust,
Der Klang der Festgelage
Zieht ein in diese Brust.
Der Kranz der jungen Bräute
Ruft mir die Zeit zurück,
Wo jubelndes Geläute
Mir sang mein Lebensglück.
Blüh auf, blüh auf, mein Leben
In diesem holden Paar!
Und tausend Freuden schweben
Mir zu vom Traualtar.
Bald nahen die Gäste
Hell glänzet der Saal,
Bom bräutlichen Feste
Bei fröhlichem Mahl.
Hinaus wo die Freude
Mit Kränzen sich schmückt,
Und blühende Bräute
Der Jubel entzückt.

Vierte Scene.

Vorige. Diener (von links her).

Diener.

Signor, ein Fremder will Euch sprechen.

Andrea.

Er mag erscheinen.

(Diener ab.)

Fünfte Scene.

Andrea. Onofrio (von links her).

Andrea.

Wen seh' ich! Wie? Was bringt Euch her?
Euch, den geheimnißvollen Boten,
Bersendet nur vom hohen Rath,
Um Krieg und Rache zu verkünden.

Onofrio.

Im Namen des Senats der Zehen
Bring ich gewicht'ge Kunde dir.

Andrea.

Mir?

Onofrio.

Dir!

Andrea (für sich).

Ermanne dich!

Nicht schau' er deines Herzens Angst.

D u o.

Onofrio.

Im Namen meiner Herrin
Der mächt'gen Republik
Bring ich dir eine Bitte,
Dir, ihrem treuen Knecht.

Andrea (mit Bitterkeit).

Wie, Bitte? Weiß man doch
Daß sie besiehet, nicht bittet.

Onofrio.

So ist es in der That,
So will's das Vaterland!

Andrea.

Und was besiehet der Rath?

Onofrio.

Dein Wort zurückzunehmen,
Das du dem Marco gabst,
Die Tochter dem zu geben,
Den ihr der Rath bestimmt.

Andrea (erschauet).

Ich soll das Wort ihm brechen,
Der Tochter Glück vernichten?

Onofrio.

Was kümmert sich die Republik
Um Liebestand und Glück und Treue,
Es will die strenge Politik,
Daß jeder seinen Dienst ihr weiße.

Andrea.

Ach, welch' ein herbes Mißgeschick,
Vernichtet Glück, und Schwur und Treue,
Von mir verlangt die Republik,
Daß ich des Kindes Wohl ihr weiße.

Andrea (zu Onofrio mit heftiger Gemüthsbe-
wegung).

Zerreißen soll ich mit Frevler-Hand,
Was ich mit segnender Liebe band,
Zwei Herzen trennen, die sich gefunden,
Die sich zur innigsten Eintracht verbunden.

Onofrio.

Für diesen kleinen Edelmann
Biet' ich dir einen Neffen an,
Der mächtig über allen steht,
Und den dein Stolz wohl nicht verschmäht.

Andrea.

Und wär's ein König —

Onofrio.

Es ist ein König!

Andrea.

O Gott, was hör' ich!

Onofrio.

Bernimm und richte dann!
Cypern, ew'ges Eigenthum
Des Geschlechtes Lusignan,
Trieb den letzten Sproßling aus,
Dem die Krone zugefallen.

Andrea.

Nun?

Onofrio.

Der Prinz kommt nach Venedig,
Fleht uns an um Rath und Hilfe,
Und damit ein dauernd Band
Zwischen ihm und uns sich schlinge,
Will zur Gattin ihm der Staat
Eine seiner Töchter geben.
Deine Richte ist erkoren,
Denn der Prinz erglüh't für sie,
Und du kannst ihr Glück begründen.

Onofrio.

Was kümmert sich die Republik
Um Liebestand und Glück und Treue,
Es will die strenge Politik,
Daß jeder seinen Dienst ihr weiße.

Andrea.

Ah welch ein herbes Mißgeschick,
Vernichtet Glück, und Schwur und Treue,
Bon mir verlangt die Republik,
Daß ich des Kindes Wohl ihr weihe.

Dnofrio.

Ich geh', und rechne auf Gehorsam.

Andrea.

Ich soll sie zur Verzweiflung bringen!

Dnofrio.

Bedenk! die höchste Staatsgewalt!

Andrea.

Doch meine Ehre, meine Pflicht!

Dnofrio.

Es wird der königliche Purpur
Mit seinem Glanz dich überstrahlen.

Andrea.

Rein, nur Verachtung wird und Haß
Mir die verdiente Strafe sein.

Dnofrio.

Genug, es will's die Republik,
In ihrer Hand liegt Tod und Leben,
Sie will dir Glanz und Hoheit geben,
Drum wähle zwischen Thron und Macht,
Und sicher, schneller Todesnacht.

(Dnofrio schnell zu der einen, Andrea in listiger
Verführung zur andern Seite ab).

(Im nächsten Augenblicke öffnen sich die drei
Thüren im Hintergrunde und herein tritt
der zum Verlobungs-Feste geladene festlich geschmückte
Adel, bald darauf, von Pagen begleitet, Marco mit
Catharina).

Sechste Scene.

Finale.

Chor.

Ein Freudentag voll Lust und Glanz,
Grüßt dich im goldnen Festgewand,
Die Liebe schlingt den Hochzeitkranz
Dir um das Haupt mit treuer Hand.

Siebente Scene.

Vorige. Der Prokurator mit zwei Sekre-
tären kommen durch die Mitte; sie nehmen in der
Mitte der Bühne an einem Tische Platz, der durch
Pagen gebracht wird. Der Heirathscontract wird
zum Unterzeichnen vorgelegt; Marco nimmt freudig
die ihm gebotene Feder.

Marco.

Mit Freude zeichne ich

Mein Lebensglück.

(Nachdem er unterzeichnet, überreicht er Catharinen
die Feder).

Run du, geliebte Braut?

Achte Scene.

Vorige. Andrea (bloß und voll Unruhe stürzt
mit Festigkeit auf seine Nichte zu und hält ihr die
Hand zurück).

Andrea.

Halt ein! Keine Verlobung!

Marco und Catharina (mit Entsetzen).
Keine Verlobung!

(Große Bewegung.)

Chor.

Was sagt er, o Himmel!

Wir schaudert die Seele!

Marco.

Hat Wahnsinn sich Eurer bemächtigt?

Andrea.

Gelöst ist Alles, ich sag es! Fort! Fort!

Catharina (auf Marco zuellend).

Uns trennt nur der Tod,

Nicht der Menschen Hand,

Es beschreimt ein Gott

Der Verlobten Band.

Marco (zu Andrea).

Bedenke die Schmach!

Andrea.

Ich darf nicht. Gehorche!

Marco.

Du gabst uns dein Wort!

Catharina.

Als heiliges Pfand.

Andrea.

Mein Wort! (unschlüssig.)

(Indem er Dnofrio bemerkt, der sich unter die Gäste
geschlichen hat und ihm gebieterisch zuwinkt.)

Wohlan! Ich nehm's zurück!

Marco (mit Wuth.)

Mit teuflischem Verrath

Besiedest du dein Leben,

Fluch bringt dir diese That,

Die Ehre ist vergeben.

Andrea.

Du übst an mir Verrath,

Und schändest frech mein Leben,

Auf dich fällt diese That,

Und dein verhaßtes Streben.

Dnofrio.

Ihn mag für den Verrath

Der Rache Geist umschweben,

Doch mir gelang die That,

Die Republik zu heben.

Chor.

Er übt an ihm Verrath

Und schändet frech sein Leben,

Auf ihn nur fällt die That,

Und sein verhaßtes Streben.

Marco.

Welch' schändlicher Verrath!

Entweiht hat er sein Leben,

Die Ehre Preis zu geben

Des Meineids Freveltthat.

Catharina.

Ach hätte nie Verrath

Entweiht sein edles Leben,

Durch böser Geister Rath

Sind Glück und Ruhm vergeben.

Chor.

Arglistiger Verrath,

Er trägt durchs ganze Leben,

Den Fluch der bösen That,

Mit Schmach und Widerstreben.

Marco und Catharina.

Ich träumte goldne Stunden,
Von Liebe und von Glück,
Ach schnell sind sie verschwunden,
Der Schmerz bleibt nur zurück.

Dnosrio.

Wie fest und treu verbunden,
Zerstört sei dieses Glück,
Nichts führet mehr die Stunden
Der goldnen Zeit zurück.

Andrea.

Der Eintracht frohe Stunden,
Wer gibt sie mir zurück?
Was ich gehofft, gefunden,
Zerstört ein Augenblick.

Marco.

Bei Gott! Wärest Vater du ihr nicht,
Ich löscht' aus dein Lebenslicht.

Andrea (die Augen auf Dnosrio).

Entschieden ist dein Loos,
Ich verachte deine Drohung,
Hinweg aus meinen Augen!

Marco.
Mit teuflischem Verrath ic.

Andrea.

Du übst an mir Verrath ic.

Dnosrio.

Ich mag für den Verrath ic.

Chor.

Er übt an ihm Verrath ic.

Marco.

Welch schändlicher Verrath ic.

Catharina.

Ach hätte nie Verrath ic.

Chor.

Arglistiger Verrath ic.

(Catharina stürzt verzweifelt in die Arme ihrer Frauen; Marco, im Besitze ihr beizustehen, wird von seinen Freunden gewaltsam entfernt. Die weltlichen Gäste drängen sich um Catharinen, ein Theil der Bediente um Andrea; Dnosrio sieht ruhig und mit kalter Schadenfreude dieser lebhaften Scene der Bestürzung und Erbitterung zu.)

Der Vorhang fällt während der Gruppe.
Ende des ersten Actes.

Zweiter Akt.

Das Theater stellt das Betzimmer Catharinens vor, im Hintergrunde über einen breiten Balkon weg die Aussicht auf die mondbeglänzten Lagunen. Rechts eine Thüre, (durch welche später Andrea tritt) im Hintergrunde vom Balkone nach links zu eine Thüre, mit Vorhang bedeckt, welche in die inneren Gemächer führt. Borne rechts ein Bettchemel mit Gebetbuch. An der Wand ein Crucifix. Eine Lampe erhellt das Gemach düster. Man hört aus der Ferne folgenden Gesang der Gondoliere:

Erste Scene.

Chor.

Blickt auf mit Vertrauen
Zu den funkelnden Auen
Der schweigenden Nacht,
Bald sind sie verglüht,
Sie rauschen, sie schwellen
Im kofenden Süd,
Die eiligen Wellen
In schimmernder Pracht.

Den Tiefen entfliegen
Im lustigen Reigen
Die Geister der Gluth,
Und winken uns zu.
Sie lauschen, sie necken,
Es lockt sie die Gluth,
Laßt ab, sie zu wecken
Aus friedlicher Ruh.

Catharina (welche während des Gesanges aus rechts eingetreten ist.)

Recitativ.

Auf immer getrennt, schon so nahe dem Glück,
Gott, wie verdient' ich dies herbe Geschick!
Ach all mein Hoffen ist dahin,
Bernichtet meines Lebens Glück,
Der Liebe holde Zauber stieh'n,
Wie eines Traumes Augenblick!

O Gott, du sahst in Liebe glüh'n,
Dies reine Herz voll Kindeslust,
Es neigte fromm zu dir sich hin,
Und du erfüllst mit Weh die Brust.

Arie.

Dir soll ich, Freund, entsagen,
Dem stets mein Herz
Voll Seligkeit geschlagen
In Lust und Schmerz!
Fahr hin, fahr hin, mein Leben,
Voll Leid und Noth!
Trost kann nur Er mir geben,
Der treue Tod.

(Auf ihren Bestuhl hinstehend.)

O wende zürnend nicht
Von mir den Vaterblick!
Der tiefste Jammer spricht!
Und eh' das Herz mir bricht,
Nimm mich zu dir zurück.

(Im Gebetbuche blätternd, sehr aufgeregt.)

Was seh ich, o Himmel! Ein Blatt
Von seiner Hand,
Glück verkündet es mir!
Rettung, oder Untergang.

(Liest das Blatt mit zitternder Stimme.)

„Zur zwölften Stunde trägt das Meer
„Mich zum Gestade deines Hauses,
„Dort von der leichten Gondel aus
„Schwing ich mich zum Altan hinauf

„Und dort in deinen Armen
Kann nur der Tod uns trennen.“
(Mit Entzücken.)

Er kommt, mein Stolz, meine Lust!
Wie sie wogt, und sich hebt,
Von Angst und Entzücken durchbebt,
Die klopfende Brust.

Es rauschet empor,
Es segelt heran!
Schnell gleitet der Kahn
Durch nächtlichen Flor,
Der Liebenden Glück
Verkündet dein Gruf,
Du ruffst es zurück
Im brennenden Kuf.
Die Hoffnung erwacht
Aus dem Schooße der Nacht;
Es leuchtet uns fern
Ein freundlicher Stern. —
(Sie läuft zum Balkone und scheint von ferne etwas zu hören.)

Horch, was für ein Klang!
Es rauschet entlang
Auf schlummerndem Meer
Wie Ruderschlag her.
Es rauschet empor,
Es segelt heran! &c. &c.

Zweite Scene.

Vorige. **Andrea.**

Recitativ.

Catharina (mit Entsetzen, als sie **Andrea** eintreten sieht; für sich.)

Cornaro ist's! mein Oym und Feind!

Andrea.

Wie? schauerst du vor mir zurück?
Mit Abscheu wendest du den Blick?

Catharina.

Wie sollt ich nicht? O Gott! vor dir,
Der mit verruchter Räuberhand
Mir Liebe, Leben, Alles raubt?

Andrea.

Nicht ich, es thats die Republik,
Gehorchen nur ist meine Pflicht.

Catharina.

Denk an der Mutter letzten Spruch,
Die dir empfahl des Kindes Heil!

Andrea.

Nicht Alles weist du noch,
Was der Senat verlangt.
Er trennt nicht nur das Band,
Das dich mit **Marco** eint.

Catharina.

O Gott, was soll noch mehr?

Andrea.

Er theilt selbst diese Hand
Deut einem Andern zu.

Catharina.

Nie! Nie! die höchste Qual
Erzwingt dies Opfer nicht.

Duo.

Andrea.

Dein Haupt schmückt eine Krone,
Bedenk' des Hauses Macht!

Catharina.

Hinweg mit Gold und Krone,
Nicht such ich eitle Pracht.

Andrea.

So zittre für sein Leben!

Catharina.

Soll es Gefahr umschweben?

Andrea.

Ja, **Marco** ist verloren,
Er, den dein Herz erkoren,
Verfällt dem hohen Rath
Mit Gut und Leib und Leben!
Nur, folgst du dem Senat,
Kannst du ihm Rettung geben.

Catharina.

Weh mir! Weh mir!

Andrea.

Weh dir, wahnethört
Nast in Fiebergluth
Dein verführtes Herz.
All dein Glück zerstört
Dieser Flamme Wuth,
Treue bringt ihm Schmerz.
Von der Rache Hand
Ist mit Todesnacht,
Marco schon bedroht.
Reiß der Liebe Band
Und du sühnst die Nacht,
Die ihm bringt den Tod.

Catharina.

Dual, die mich verzehrt,
Treuer Liebe Gluth
Wahrt ihm dieses Herz,
Treu' und Lieb begehrt
Kühnen Heldenmuth,
Wär' der Lohn auch Schmerz.
Reicht kein Gott die Hand
In des Zweifels Nacht?
Herz von Dual bedroht,
Schau nach jenem Land,
Wo die Liebe wacht,
Ueber Schmerz und Noth.

(**Andrea** entfernt sich nach rechts.)

Dritte Scene.

Catharina allein.

Wie? hab ich recht verstanden?
Er soll als Opfer fallen?

(Mit Schauer.)

O Gott, vielleicht schon jetzt
Trifft ihn der Todesstreich!

(Bät auf die Ant.)

O Herr des höchsten Himmels
Erbarme seiner dich!

Marco (aus der Entfernung singend.)

Wie schimmert das Meer
Und lächelt so hold,
Es stuhet daher
Im Sternengold!
Rasch gleite voran,
Du bringst mich zu ihr,
Sie winket dem Kahn:
Zu mir, zu mir!

Catharina (mit Entzücken horchend.)
Das ist seiner Stimme Klang,
Er lebt! O himmlischer Gesang!

Die Banditen (hinter dem Vorhang der links befindlichen Seitenthüre.)

Catharina Cornaro!

Catharina (zusammenschaudernd.)
O Gott!

Banditen.

Höre, was der Rath befiehlt,
Willst du Marco's Leben retten,
So erklär' an dieser Stelle,
Daß dein Herz ihn nicht mehr liebt,
Und nach höhern Glanze strebt.

Catharina.

Nimmer! nimmer! Eher sterb' ich!

Banditen.

Du nicht, er wird fallen, fallen!
Schon bereitet sich sein Grab.

Catharina.

Herr des Himmels! Und wer wagt es?

Banditen.

(Der Vorhang der links befindlichen Seitenthüre öffnet sich, man sieht eine Gruppe von drei Banditen, welche ihre Dolche erheben. Bei diesem Anblicke hört Catharina einen Schrei des Entsetzens aus und sinkt ohnmächtig an ihrem Wetschemel nieder. Der Vorhang schließt sich rasch.)

Dieser Arm, dieser Stahl!

Marco (unter dem Balkone.)

Wie schimmert das Meer
Und lächelt so hold,
Es fluthet daher
Im Sternengold!
Rasch gleite voran,
Du bringst mich zu ihr,
Sie winket dem Rahn:
Zu mir! zu mir!

Catharina (mit schwacher zitternder Stimme.)
Er ist's! er ist's! Wie warn' ich ihn?
Er kömmt! Er naht! Ich unterliege!

Vierte Scene.

Vorige. Marco.

Duo.

Marco (schwimmt sich über den Balkon herauf und stürzt auf Catharina zu.)

Ich bin es, bin's, verzage nicht,
Du meines Lebens einz'ges Licht!
Neu ist die Hoffnung aufgewacht
Aus der Verzweiflung finst'rer Nacht.

Catharina.

Du bist's, mein Marco!

Marco.

Sie wollten dich mir rauben!
O nimmer will ich's glauben,
Wer reißt dich von mir los,
Den Liebe an dich schloß!

(mit höchstem Entzücken sie umarmend.)

Ich bin's, ich bin's, verzage nicht,
Du meines Lebens einz'ges Licht.
Neu ist die Hoffnung aufgewacht
Aus der Verzweiflung finst'rer Nacht.

Catharina (für sich, sich von ihm wendend.)
O Gott, was soll ich sagen?

Marco (beunruhigt.)

Bei mir kannst du noch zagen?

Catharina (für sich, schauernd.)

Zur Seite winkt das Glück,
Zur Seite graut der Tod!

Marco.

Du birgst vor mir den Blick?

Catharina.

O eile fort! nur fort!

Marco.

Mit dir — drum kam ich her!

Catharina.

Mit dir —

(Indem sie mit Liebe die Worte „mit dir“ wiederholt und ihn anblickt, bemerkt sie, wie einer der Banditen durch den Vorhang späht.)

(Heftig.)

Fort! Nie siehst du mich mehr!

Marco (für sich.)

Gott, welcher Gedanke
Trübt mir die Seele!
Ich fürchte, es wankt
In Treue ihr Herz.
Kein Zweifel mehr quäle
Mich länger mit Schmerz.

Catharina (für sich.)

Gott, welcher Gedanke
Trübt ihm die Seele,
Er fürchtet, es wankt
In Treue mein Herz,
Weh, daß ich ihn quäle
Durch Zweifel und Schmerz.

Marco.

Sprich, liebst du mich nicht mehr?

Catharina.

Er wäthnet treulos mich,
Und ich, ich opfre mich.

Marco.

Sprich, liebst du mich nicht mehr?

Ihr Herz ist liebeleer.

(entschieden.)

Sprich endlich aus das Wort!

Sei's Leben, sei es Mord!

Catharina (mit sich kämpfend.)

Wohlan!

O Gott!

(bebt zurück.)

Marco (in höherer Erwartung.)

So sprich?

Catharina (der Vorhang öffnet sich, die Banditen drohen mit ihren Dolchen nach Catharina; diese ruft im Tone der Verzweiflung:)

Flieh! Nicht mehr lieb ich dich!

Marco (mit Entsetzen.)

O Gott, ihr eigener Mund
Spricht Fluch dem Herzensbund!
Tief bohrt sich mir ins Herz
Ein namenloser Schmerz!
Weh, nur der Hölle Macht
Hat dieses Werk vollbracht.

Catharina.

O Gott, mein eigener Mund
Spricht Fluch dem Herzensbund,

Tief bohrt sich mir ins Herz
Ein namenloser Schmerz.
Weh, nur der Hölle Macht
Hat dieses Werk vollbracht.

Marco.

Nicht Liebe fühlt dein Herz?
Du nimmst zurück dein Wort?

Catharina (für sich).

Verläugne dich, o Herz!

(Zu Marco im Tone kalter Resignation, indem sie gegen den Vorhang blickt).

Nicht lieb ich mehr!

(Ihn mit der Hand forttreibend).

Fort! Fort!

Marco (im Tone der Schmähung).

Du Kalte liebst mich nimmer?

Treulos, meineidig Weib!

Catharina (für sich).

O Herr, erbarm' dich mein!

Marco (wie plötzlich von einem Gedanken ergriffen.)

Doch sieh, nun wird mirs klar,

So wär es also wahr?

Catharina.

Was?

Marco.

Was ganz Venedig spricht:
Daß du verlegt der Treue Pflicht,
Um eisser Hobeit willen, —
Um Ehrsucht nur zu stillen?

Catharina (sich vergessend).

O Gott, du kannst es glauben!

Marco.

Du kannst den Wahn mir rauben!
Ein Wort, ich glaube dir!

(Die Wanditen sind bei diesen Worten mit gehobenen Dolchen einen Schritt gegen Marco vorgetreten).

Catharina (mit Entsetzen und ganz erschöpft).

Ja, Wahrheit ist's, weh mir!

(Die Wanditen ziehen sich zurück).

O Gott, mein eigener Mund
Spricht Fluch dem Herzensbund,
Tief bohrt sich mir ins Herz
Ein namenloser Schmerz!
Weh, nur der Hölle Macht
Hat dieses Werk vollbracht.

Marco.

O Gott, ihr eigener Mund
Spricht Fluch dem Herzensbund,

Tief bohrt sich mir ins Herz
Ein namenloser Schmerz.
Weh, nur der Hölle Macht
Hat dieses Werk vollbracht.

Marco.

So ist es wahr, du gibst
Die treulos falsche Hand
Für eine Krone, für ein Land,
Und opferst, den du liebst —

Catharina (die Blide in Todesangst nach dem Vorhange gehstet).

So ist es!

Marco.

Wahr?

Catharina (für sich).

Ich sterbe!

Marco.

Ja, Lufignan verderbe!
Jetzt fort! Jetzt will ich scheiden,

(Sie schmerzlich ansehend).

Wenn auch mit tiefen Leiden
Von dir, die ich geliebt,
Wie's keine ward auf Erden
Ja, der dir selbst vergiebt,
Schwer soll vergolten werden
Ihm, der dich mir entriß,
Es soll sein Blut mir fließen,
Ich schwör's, selbst am Altar!

Catharina.

Halt ein!

Marco.

Jetzt bist du wahr!
Du zitterst für den Lieben?

Catharina.

Kannst du mich so betrüben?
D wüßtest du — beklage mich!

Marco.

Fort, ewig flieh ich dich!

(Catharina, von Marco zurückgestoßen, stürzt von Schmerz vernichtet zusammen; Marco schwingt sich über den Balken und entfernt sich rasch, die Wanditen treten aus dem Gemache und sehen ihm triumphirend nach, indem sie die Dolche schwingen.)

Der Vorhang fällt.

Ende des zweiten Akts.

D r i t t e r A k t .

Kurzes Gemach im Palaste des Cornaro, ein großer Bogen in der Mitte. Catharina im Anzuge einer königlichen Braut sitzt im Lehnstuhle; um sie die Damen.

Erste Scene.

Catharina.

Chor der Damen.

Niemals auf dem Erdenrunde
Blühte eine schön're Braut,
Ach, aus ihres Herzens Grunde
Dringt der Wehmuth Klage laut,

Und des Festes Wonnestunde
Sieht vom Schmerz ihr Aug' bethaut.

Zweite Scene.

Vorige. Andrea.

Andrea.

Woh! dir! der Klugheit Stimme hat gesiegt!
Du nimmst des Königs Hand und Krone.

Catharina (mit unterdrücktem Schmerz).
Ich nehme sie, doch bürge mir
Für Marco's Leben!
Zerföhren magst du denn mein Glück,
Mich der Verzweiflung übergeben.

Andrea.
Für Marco steht die Republik!
Ihr Wort ist heilig, zweifle nicht!
Der königliche Bräutigam
Erscheint vor dir im Augenblick,
Du schwörst ihm Treue am Altar.

Catharina (mit Verzweiflung).
O Gott!

Andrea.
Eh zweimal noch die Glocke schlägt,
Seid ihr vermählt. Beschlissen ist's,
Som König und der Republik!
Seid ihr getraut, mit Jubelruf
Empfängt das frohe Cypern euch!
Der Hauptstadt Thore öffnen sich
Dem langersehnten Fürstenpaar,
Und eure Macht ist anerkannt.
(Man hört Trompetensanfaren von Außen).

Catharina.
Was soll der Lärm?

Dritte Scene.

Vorige. Ein Page des Königs.

Page.
Hohe Frau!
Der König bittet um die Gunst,
Euch seine Huldigung zu bringen.

Catharina.
Gott!

Andrea (leise zu Catharina).
Mit edlem Stolz und würdevoller Haltung
Empfange ihn.
Verläugne deinen Kummer;
Und keiner Thräne Spur
Berrathe deinen Schmerz.

Vierte Scene.

Vorige. König (von Pagen und cypriotischen
Edelleuten begleitet).

König (indem er sich vor Catharina auf ein
Knie niederläßt).
Gefommen ist für mich die Freudenstunde,
In der Venedig mir mein Glück verbeißt,
Bernehmen will ich es aus deinem Munde,
Ob es mit Recht den Glücklichsten mich preißt.

Catharina (mit erstickter Stimme).
Erhebt Euch, hoher Herr!

König.
Wenn kalt das Herz dir bliebe,
Wenn nicht mit gleicher Liebe
Du lohntest meines Herzens Blut,
Ich sag es dir mit freiem Muth,
Du kannst auf immer sie ersticken,
Und nimmer sollst du mich erblicken.

Andrea (für sich).
Was wird sie ihm erwiedern, großer Gott!

König.
Laß die Entscheidung mich in deinen Augen lesen.

Arie.

Freude blüht auf Thronen,
Wenn die Liebe sie schmückt,
Liebe, deine Kronen
Haben Götter entzückt!
Mit dem Flammentriebe,
Der den Busen beseelt,
Mit der Macht der Liebe
Lenkt er glücklich die Welt.
Immer laß sie mir glüh'n,
Ohne Lieb und Rosen
Wird kein Glück mir erblüh'n.

Sei mir umschlungen,
Schönste der Bräute,
Die ich errungen,
Mich zu beglücken!
Seht wie sie blühet,
Rosen im Lenze,
Liebedurchglühbet
Gleichet die Holde.
Mich zu erfreuen,
Schuf dich der Himmel,
Dir mich zu weihen,
Schlägt mir das Herz nur.

Andrea (leise zu Catharina).
Um Marco's und dein eignes Glück,
Sage ihm Liebe und Treue zu.

König.

Du schweigst?

Catharina (mit Selbstbezwungung).
Hier ist meine Hand.

Chor der Frauen (von Jubel).
Tage der Freude,
Nimmermehr endet!
Bringet für Beide
Lust und Entzücken.
Selige Bonne
Inniger Liebe,
Leuchte wie Sonne,
Glückliches Paar, dir!
Glückliche Bräute
Liebe, nur Liebe!
Morgen wie heute,
Krönt Euch das Leben.

König (in lebhafter Freude).

Sei mir umschlungen,
Schönste der Bräute,
Die ich errungen,
Mich zu beglücken.
Seht, wie sie blühet,
Rosen im Lenze
Liebedurchglühbet
Gleichet die Holde.
Mich zu erfreuen,
Schuf dich der Himmel,
Dir mich zu weihen,
Schlägt mir das Herz nur.

(In diesem Augenblicke hört man die Glocken von
St. Marco erklingen, durch die Mitte tritt ein:
Onofrio mit einer Deputation des Rathes der
Rehn, mit venetianischen Edelleuten und Pagen,
um Catharina und den König abzuholen. — Ein
Page des Königs reicht die Krone von Cypern
dar, Catharina läßt sich auf einem ihr unterge-
breiteten Kissen nieder; Jakob von Lusignan setzt

ihr die Krone auf. Nach dieser Ceremonie entfernt sich das königliche Paar und alle Anwesenden.)

Verwandlung.

(Die Bühne stellt den Marcusplatz von Venedig vor; rechts die Markuskirche mit ihren drei Portalen, links die Procuratie, weiter zurück der Glockenturm und die Münzgebäude, hinter der Kirche der Dogenpalast; zwischen diesem und dem Münzgebäude hat man die Aussicht über den Kanalweg nach der Insel St. Giorgio.)

Fünfte Scene.

Marco tritt ein, in einen Mantel gehüllt, den gut in die Stirne gedrückt.

Hier an dieser Stelle
Kämpfte ich in der Nacht,
Gegen Meuchler um mein Leben!
Heiliger Ort, dem Danke geweiht!
Du sahst den schirmenden Arm
Des unbekanntes Retters.
O wie selig war ich
An der Brust der Geliebten!
Ich träumte von ewiger Liebe,
Und sie stößt mich zurück,
Die Treulose.
Weh dem Verräther, der sie mir entriß,
Tod schwör' ich ihm und Verderben,
Am Traualtar soll er mir sterben.

Sechste Scene.

Voriger. Spiridio und Angelo, zwei Banditen, sie schleichen im Hintergrunde umher.

Sieh da, die zwei Banditen,
Sie sind mir willkommen.
Nach Blut verlangt ihre Hand,
Sie sollen mir das Werk vollbringen.

Trio.

Heran, heran! hier blinkt euch Gold,
Doch schwört mir tiefes Schweigen.

Banditen (nähern sich Marco.)

Wohlan! Wir schwören!
Laß uns hören!

Marco.

Ein Nebenbuhler wechselt bald
Im Dom den Ring mit meiner Braut.

Banditen.

Zählt nur auf uns, sie wechseln nicht,
Wenn unser Dösch dazwischen spricht.

Marco.

Durchbohrt ihr mir den Feind,
Den ich euch nenne, sprecht?

Banditen.

Der Rache dienen wir um Gold,
Und trotzen muthig der Gefahr,
Mit scharfem Dösch bewehrt die Hand:
So will es der Banditenstand!
Wer aber uns verlangt in Gold,
Der zahl' voraus uns blank und baar.

Marco.

Der Rache dienet ihr um Gold,
Und muthig trotzt ihr der Gefahr,
Mit scharfem Dösch bewehrt die Hand,
Ich lob' mir den Banditenstand!

Willkommen mir im Dienst und Gold,
Ich zahl' voraus euch blank und baar.

Marco.

Der meiner Liebe Glück zerstört,
Der meines Hasses Flamme mehrt,
Ist Luffignan!

Banditen.

Einen König morden?
Bedenkt o Herr!

(Die Hände ausstreckend.)

Das kostet mehr!

Marco.

Nicht den König! — Mich!

Banditen (mit Verwunderung.)

Euch?

Euch gilt's zu morden?
Und warum?

Marco (um sich schauend.)

Nur still, nur still, und höret mich!
Nicht fleht' ich eure Hilfe an,
Dürft' ich den Gegner zu dem Kampf
Fordern nach der Sitte Brauch.
Ein König ist's! Das Wechselglück
Der Waffen duldet nicht sein Stand.
Geheim sterb' er durch meine Hand,
Befreit mich dann von dem Gericht,
Oh' es ein schmachvoll Urtheil spricht,
Nächst seinen Tod — in meinem Blut!

Banditen.

Wie Ihr befehlt!

Marco (auf seine Brust weisend.)

Stoßt zu, und jaget nicht.

Banditen.

Der Rache dienen wir um Gold,
Und trotzen muthig der Gefahr,
Mit scharfem Dösch bewehrt die Hand,
So will es der Banditenstand.
Wer aber uns verlangt in Gold,
Der zahl' voraus uns blank und baar.

Marco.

Der Rache dienet ihr um Gold,
Und muthig trotzt ihr der Gefahr,
Mit scharfem Dösch bewehrt die Hand,
Ich lob' mir den Banditenstand.
Willkommen mir in Dienst und Gold,
Ich zahl' voraus euch blank und baar.

(Man hört aus der Ferne die Musik des Festzuges.)

Marco.

Wenn sie zum Altar treten —

Banditen.

Wohlan, wir folgen dir!

Marco.

Durchbohrt ihn meine Hand. —

Banditen.

Dann trifft dich unser Dösch!

Marco u. Banditen (nach dem Hintergrunde blickend.)

Er ist's!

(Das Volk tritt von verschiedenen Seiten ein, und schaut nach der Richtung hin, von woher der Festzug kommt.)

Marco.

Man läuft zusammen! Ich sehe sie,

Schmerz und Verzweiflung;
Mich umschauert Todesnacht!

Banditen.

Schon nahest der Festzug!
(Marco und die Banditen rasch zur Seite ab.)

Siebente Scene.

(Hinter der Kirche vor, wie vom Dogenpalaste her, tritt, nachdem venetianische Gardien das Volk zurückgedrängt und die Kaiser gebildet haben, der Festzug

Festzug

ein, und zwar in folgender Ordnung *):

- 1) Ein Wappenherrsch von Venedig.
- 2) Eine Abtheilung venetianischer Gardien (mit bekränzten Helmbarden.)
- 3) Ein Herold mit der silbernen Trompete.
- 4) Fahnenräger mit dem Wappen Venedigs.
- 5) Acht Trompeter mit langen silbernen, alterthümlichen Tuben.
- 6) Acht Knaben, welche diese Tuben auf den Schultern tragen.
- 7) Ein Kanzler.
- 8) Acht Fahnenräger mit den Hauptfahnen der venetianischen Armee.
- 9) Sechs Sekretaire.
- 10) Zwei Capitains.
- 11) Vier Advokaten.
- 12) Der Staatsprocuratur.
- 13) Zwei Procuraturen.
- 14) Dnofrio.
- 15) Zwei Mitglieder des Rathes der Zehn.
- 16) Die Träger vom Bestuhle und von dem Kissen des Dogen.
- 17) Großcapitains.
- 18) Der Träger der großen Fahne von Cyprien.
- 19) Ein Großkanzler.
- 20) Ein Stimmensammler.
- 21) Der Doge in einer vergoldeten Sänfte sitzend, getragen unter einem reichen Baldachin von acht Männern.
- 22) Der Träger des großen Schwertes.
- 23) Das Corps de Ballet (als Gondoliere mit bekränzten Rudern.)
- 24) Sechs cypriotische Trompeter.
- 25) Ein cypriotischer Herold.
- 26) Sechs venetianische Fagen (mit brennenden Kerzen.)
- 27) Ein Träger des Blumenstabes.
- 28) Vier venetianische Damen (mit brennenden Kerzen.)
- 29) Catharina Cornaro, die königliche Braut, geführt von der Dogaresse.
- 30) Der König unter der Umbrella, neben an der Träger des Schirmes.
- 31) Andrea Cornaro.
- 32) Vier Fagen des Königs (mit Lichtern.)
- 33) Vier cypriotische Jünglinge.
- 34) Vier cypriotische Cavaliere.
- 35) Zwölf Mitglieder der illustrissima Signoria.
- 36) Cypriotische
- 37) Venetianische Gardien.

*) Angabe nach der Münchener Mise-en-Scène.

Achte Scene.

(So wie der Zug in die Kirche gegangen ist, kniet das Volk und die Gondoliere; alles erhebt sich aber bald, indem die Gondoliere Freudentänze ausführen, zwischen welchen Choralgesang von der Kirche her ertönt.)

Ballet.

Chor (in der Kirche.)

Herr sende nach dem Traualtar
Der Gnade milden Blick!
Es steht zu dir ein Königspaar
Um Segen und um Glück.

Fröhlicher Gesang (auf der Scene.)

Herrlicher Tag voll Jubel und Pracht,
Nach rauschendem Fest die selige Nacht:
Daben die Bräute die Ringe getauscht,
Tanzen und singen wir lustberauscht.

Chor (in der Kirche.)

Herr, sende nach dem Traualtar
Der Gnade milden Blick!
Es steht zu dir ein Königspaar
Um Segen und um Glück.

Neunte Scene.

Aus der Kirche tritt das königliche Paar mit großer Cortege. Marco mit dem Dolche bewaffnet, drängt sich durch das Volk, um auf den König zuzukürzen.

O Gott! was seh ich?
Mein verhafter Gegner,
Er ist's, der mich beschirmte
Gegen Banditendolche.

König (indem er Marco erkannt betrachtet.)

Was willst du mir?
Was soll dein Staunen?

(er erkennt ihn)

O Gott! Es ist der Ritter, den in letzter Nacht
Mein Arm —

Catharina (in großer Bewegung.)

Marco!

Marco (in Wuth.)

Ja, Marco! den er gerettet!
Der ihn schont, und ihn verflucht.
(Er schleudert den Dolch von sich und verschwindet in der Menge. Catharina sinkt ohnmächtig in die Arme des Königs, die Cortege und das Volk drängen sich in großer Bestürzung herzu; die Gardien verfolgen Marco. Gruppe u. Bewegung.)

Allgemeiner Chor.

Gott! welcher Schmerz
Ergreift ihr Herz!
Ach sie erbleicht und sinkt dahin,
Mit Todesnacht umhüllt den Sinn.
Wer unterbricht des Festes Lust,
Die froh sich regt in jeder Brust.

(Der Vorhang fällt rasch.)

Ende des dritten Actes.

Vierter Akt.

Kabinet des Königs. Rechts die Ausgangsthüre, links eine große Terrasse mit der Aussicht nach dem Hafen. Im Hintergrunde die königlichen Zimmer. Es ist Nacht. Bei dem Aufziehen des Vorhanges schläft Lufignan krank, und vor den Jahren gealtert, auf einem Ruhebett.

Erste Scene.

König. Catharina. Ein Arzt.

Catharina (zum Arzt.)

Recitativ.

Zum Heil hat Venedig dich gesandt,
Du edler Mann, nur deiner treuen Sorge
Dank' ich des Königs mir so theures Leben.
Er schlummert sanft, geh', laß uns jetzt allein,
Ich bleibe hier, ich will sein Schutzgeist sein.
(Der Arzt geht ab.)

Zwei Jahre sind dahin
Seit jenem Unglückstag,
Der mich mit ihm verband.
Du armer Fürst, alt vor der Zeit,
Du stirbst mit jedem Tag
Vor Gram und Schmerz.
Wer drängt dich wohl so früh zum Grabe,
Auf diesem Eiland, unserm Herrschersth?
So treu liebt dich das Volk, und doch
Erliegst du einer unbefannten Qual!

Arie.

Dulde, schweige, mein Herz,
Nie verrathe den Schmerz!
Häße, Königin, Muth
In verzehrender Glut!
Scheucht sein lächelnder Blick
Mir die Thräne zurück;
Ach wie bohrender Stahl
Fühl' ich schmerzliche Qual.
Nie verrathe dein Mund
Diese folternde Pein,
Tief auf schweigendem Grund,
Herz, umschließ sie allein!
Verrathe nicht des Leidens Spur,
Das tief im Herzen ruht,
Ich weiß ihm treue Freundschaft nur,
Ach, nicht der Liebe Glut.
Dulde, schweige, mein Herz u. s. w.

König (indem er erwacht und ruft.)

Catharina, meine theure Gattin!

Catharina.

Hier bin ich!

König (körtlich.)

Du hier?

Catharina.

Wer sonst bewachte treuer wohl
Dies edle Leben, wenn nicht ich?

Duo.

König (mit Anstrengung.)

Ich weiß, du stillst jedes Leiden,
Das mir am Leben nagt, und doch
Hat dir das Band, das uns verbindet,
Das Glück geraubt und deinen Frieden.

Catharina.

Was spricht Ihr da?

König.

Die bittere Wahrheit!

Tief gräbt sie sich im Busen ein,
Und seit zwei Jahren wühlt der Schmerz
In mir mit seiner Flammenwuth.

Catharina (für sich.)

O Himmel, sollt' er ahnen?

König (mit Güte.)

Du holdes Weib, erröthe nicht,
Des Engels reine Unschuld spricht
Aus deinem süßen Blick.
Gewiß, mir schlägt dein Herz allein,
Ja, mir kann nur begeben sein
Der Liebe höchstes Glück.

(bei Seite.)

Alles weiß ich, lang schon quälet
Mich der namenlose Schmerz,
Einen Andern hat gewählt
Als Geliebten sich ihr Herz.

Catharina (bei Seite.)

Alles weiß er, lang schon quälet
Ihn der namenlose Schmerz,
Ach, er weiß, daß längst gewählt
Einen Andern dieses Herz.

König.

Als unser Bund geschlossen war,
So wichtig und so werth dem Staat,
Bernahm ich, wie Gewalt und List
Mich dir bestimmte zum Gemahl.

Catharina.

So ist's! Ich sprach es vor dir aus,
Und in des Himmels Angesicht;
Doch schwört dir dieses reine Herz —

König.

O schweige! schweige!
Ich habe deinen Schwur und deine Treue!
Catharina (mit dem Ausdruck des Dantes.)
Edle Güte! Himmlische Milde!

König (mit einer schwachen Stimme.)

Allein bald wird, du armes Kind,
Mit diesem Schattenleben dir
Die allzulange Qual sich enden.

Catharina.

Gebt Euch nicht dem Gedanken hin,
Ein heit'eres Leben wird Euch blüh'n.

König (mit schwacher Stimme.)

Du treuer Engel, keine Menschenhand
Stützt die gebrochne Kraft des Lebens mir.

König.

Das Leben, ach, entfliehet
Hinab zur Todesnacht,
Ach sieh, wie es verblühet,
So treu von dir bewacht.
Ach, endigt bit're Qualen,
Schmerz, hemme deine Wuth,
Berlöscht des Lichtes Strahlen,
Nicht trag' ich diese Blut!

Catharina (für sich.)

Beh mir, sein Leben liebet,
Halt ein, du Todesnacht!
Wie hat es einst geblühet
Von mir so treu bewacht!
Laßt ab, ihr bittern Qualen,
Wer lindert eure Wuth!
Lösch' aus ihr Augenstrahlen,
Nicht trägt er diese Blut!

Catharina (zum König.)

Von diesen Lippen schwebet
Für dich mein heißes Fleh'n
Zu jenen Sternenhöh'n.
Ihr Himmelsmächte gebet
Dem Gatten Kraft und Muth
Und der Gesundheit Gut!

König (für sich, indem er sie betrachtet.)

Von ihren Lippen schwebet
Für mich ihr heißes Fleh'n
Zu jenen Sternenhöh'n!
Ihr Himmelsmächte gebet
Der Gattin Kraft und Muth
Und der Gesundheit Gut.

Catharina (indem sie auf den König zufliehet.)

Mein Gott, du erblickst!

König.

Ich fühle heftiger als je
Des Leidens Qual, die mich verzehrt.

Catharina (mit Verzweiflung.)

O Schmerz, ich muß ihn leiden seh'n
Und kann nicht lindern seine Qual.

König (mit schwacher Stimme.)

Du kannst's!

Catharina (mit eifriger Hast.)

Und wie?

König (mit Anstrengung.)

Wenn du vergißt,
Daß du durch mich
Zu Qual und Schmerz
Berufen bist,
Wenn deine Thräne nimmer fließt,
Und du vergeißt!

Zweite Scene.

König. Catharina. Offizier.

Offizier (zum König.)

O Herr! Von Rhodus eben angekommen
Rast sich ein Ritter und verlangt Gehör.

König (zu Catharina.)

Empfangt ihn, ich kann nicht,
Mein Leiden heischt Ruhe; fort von hier!
(Die Königin geleitet ihn zu seinem Gemache; der
König ab.)

Dritte Scene.

Catharina. Offizier.

Catharina.

Laßt ihn kommen!

(Offizier ab.)

Es bricht vom schweren Leid das Herz,
Und banget doch vor neuem Schmerz.
(Der Offizier führt den Gesandten ein, verneigt sich
und geht ab.)

Vierte Scene.

Catharina. Marco.

Duo.

Catharina.

Was seh' ich?

Marco.

Mich, o hohe Frau,
Voll Erfurcht tret' ich vor Euch hin.

Catharina.

Verwirrung fasset meinen Sinn,
Marco! Ich halte kaum mein Herz zurück.

Marco.

Ja sie ist es! Welch ein Augenblick!
Sie ist es! die mich einst verrathen!

Catharina.

An meiner Liebe konntest zweifeln du,
Anklagen konnte mich dein edles Herz?

Marco (für sich.)

Träume ich? Welch ein Zauber ergreift mich
Der alle Sinne mir verwirrt?

Catharina (für sich.)

Was sprach ich? Verstummt ihr Lippen!
O Gott! Verbrechen nur sind meine Worte.

Beide (jedes für sich.)

Ach, mir erwacht
Mit ganzer Macht
Der Liebe Blut!
Frei ist das Herz,
Der Trennung Schmerz,
Er schweigt und ruht.

Catharina.

Verlaß mich schnell, hinweg von hier!

Marco.

Ein Wort nur, Theure, gönne mir!
Mir sagt mein Herz, wie deines rang,
Als dich Gewalt zur Ehe zwang.

Catharina.

Dem Himmel Dank! ich stehe rein
Vor ihm! Nun schließ das Grab mich ein!

Marco.

Sprich, o Theure!

Catharina.

Dich hat aus Rächerhand der Tod
Mit offener Gewalt bedroht,
Ich gab mich deiner Rettung hin;
Du nanntest mich Verrätherin.

Marco.

Es war nur Schein, was du gethan!
Ich überließ mich einem Wahn;
Doch das Geheimniß ist enthüllt,
Das mich mit tiefem Schmerz erfüllt.

Catharina.

Es war des Schicksals schwere Hand.
Sie trennte unsrer Liebe Band.

Marco.

Verzeih' den Argwohn, Holde, mir!

Catharina.

Ich übte nicht Berrath an dir.

Marco.

Wie schlägt das Herz mir leicht und froh,
Aus meiner Brust der Zweifel floh!

Beide.

Ach, mir erwacht
Mit ganzer Macht
Der Liebe Glut.
Frei ist das Herz,
Der Trennung Schmerz,
Er schweigt und ruht.

Catharina.

Recitativ.

Unglücklicher, was suchst du hier?
Entflieh', auf ewig trennet uns
Die unbeugsame Macht der Pflicht.

Marco.

Uns trennt dies Kreuz auf meiner Brust;
Begraben hab' ich jede Lust,
So will ich mich fortan allein
Dem Schmerz und meiner Pflicht nur weih'n.

Catharina.

So lebe wohl!

Marco.

Leb' wohl auch Du!
Doch eh' ich dich verlasse, sei
Enthüllt dir deiner Feinde Plan.

Catharina.

Erkläre dich!

Marco.

Als mich des Königs Arm befreit,
Ward ihm ein Recht auf meinen Dank,
Und diese Pflicht sei ihm erfüllt.

Catharina.

Was sagst du?

Marco.

Sein Leben ist bedroht, ich will
Es retten.

Fünfte Scene.

Vorige. Onofrio.

Onofrio.

Es ist zu spät!

Marco.

O Gott!

Catharina.

Was willst du hier?

Onofrio.

Benedig spricht durch meinen Mund zu dir.
Der König stirbt, nichts rettet mehr sein Leben,
Ein schleichend Gift bringt ihm den sichern Tod.
Du, Wittve Lufignans, bedenk' es wohl,
Durch uns kannst du herrschen, oder nie;
Triff deine Wahl!

Catharina (sich mit Kraft erhebend.)

Ja die Herrscherin bin ich,
Gott wird mich schützen, und den Meineid
bestrafen.

Marco.

Bertrau' auf uns und auf dein Volk!
O Königin! Wir stehen dir zur Seite!

Catharina.

Enthüllen will ich eure schwarze That,
Den Königsmord, Barbar, will ich entdecken,
Den du hier selbst bekannst.

Onofrio.

Wird man dir glauben?
Ich aber will es laut dem Volk verkünden,
Dass fremde Liebe du im Herzen nährst —

Catharina.

O Gott!

Onofrio.

Dass dieser hier dein Buhle ist —

Marco.

Ja, Schändlicher!

Onofrio.

Dass er des Königs Mörder ist,
Der ihm das Gift in seinen Trank gemischt,
Wer wird dich dann beschützen? wer dich retten?

Sechste Scene

Vorige. Der König.

König (welcher schon während der vorigen Scene
eingetreten war, schreitet wüthsam vorwärts und stößt
sich auf die Königin, die ihm entgegen eilt.)

Ich!

Marco.

Der König!

Catharina.

O Himmel!

Quart

König

Nach dir und deinen Thron
Ich mit kleinem Mund
Nach in der letzten Stunde
In meines Grabes Rand.
O Gott! laß mich nicht sterben
Nicht sinken in die Nacht,
O Rache und Verderben
Laß ihn mein Fluch gebra

Marco und Ca

Nach ihm und seinen Thron
Ich mit kleinem Mund
Nach in der letzten Stunde
In meines Grabes Rand.
O Gott! laß ihn nicht sterben
Nicht sinken in die Nacht,
O Rache und Verderben
Laß ihn sein Fluch gebra

Onofrio

Nach mir und meinen Thron
Ich mit kleinem Mund
Nach in der letzten Stunde
In meines Grabes Rand.
O Gott! laß mich nicht sterben
Nicht sinken in die Nacht,
O Rache und Verderben
Laß ihn sein Fluch gebra

Recitativ

König.

Ich, wenn wer' ich sie, du sollst
Doch ich auch in dem Streite
Soll auch das Recht, es soll

Onofrio.

Sollst, so siehst mich, doch
Benedig wird mich rächen.
Du Hölle harret nur auf mich
Du willst den Kampf, so geh
Ich bringe seine Schwärze an
Nicht. Ein Witz und Kerker

Catharina

Oh! wir sind verloren

Marco.

Den Fluch ist voll, empfang
Ich mit dem Schwerte auf den

König.

Ich ein! Befehle nicht dein
Nicht Forder sind wir. Wache
(auf Onofrio deutend. Wache
Ich laßt den Forder unterm

Quartet

König und Ma

Benedig, unterliege
Benedig sei seine Nacht!
Er eilen fort zum Siege,
Der uns entgegen laßt.

Catharina.

Benedig unterliege,

Scene.

Quartett.

König.

Fluch dir und deinen Thaten!
Ruf' ich mit bleichem Munde,
Noch in der letzten Stunde
An meines Grabes Rand.
O Gott laß mich nicht sterben,
Nicht sinken in die Nacht,
Eh' Rache und Verderben
Auf ihn mein Fluch gebracht!

Marco und Catharina.

Fluch ihm und seinen Thaten
Ruf' er mit bleichem Munde,
Noch in der letzten Stunde
An seines Grabes Rand.
O Gott! laß ihn nicht sterben,
Nicht sinken in die Nacht,
Eh' Rache und Verderben
Auf ihn sein Fluch gebracht.

Dnofrio.

Fluch mir und meinen Thaten,
Ruf' er mit bleichem Munde
Noch in der letzten Stunde
An seines Grabes Rand.
Umsonst! bald wird er sterben,
Und sinken in die Nacht,
Von sicherem Verderben
Befreit ihn keine Macht.

Recitativ.

König.

Ja, retten werd' ich sie, du sollst nicht triumphiren,
Ruf' ich auch in dem Streite unterliegen,
Soll auch das Recht, es soll die Unschuld siegen.

Dnofrio.

Wohlan, so tödte mich, doch wenn mein Blut
auch fließet,
Benedig wird mich rächen. Blicke hin!
Die Flotte harret nur auf meinen Wink,
Du willst den Kampf, so zög' ich länger nicht.
(Er schwingt seine Schärpe am Hefter und wirft sie
hinab. Ein Witz und starker Knall ertölet.)

Catharina.

Beh uns! Wir sind verloren!

Marco.

Ha, Verräther!

Dein Maß ist voll, empfange deinen Lohn!
(Wiß mit dem Schwerte auf Dnofrio hinstreichen.)

König.

Halt ein! Beflecke nicht dein edles Schwert!
Nicht Hefter sind wir. Wachen, greifet ihn.
(auf Dnofrio deutend. Wachen erscheinen.)

Und laßt den Frevler unterm Beile sterben.
(Die Wachen ergreifen ihn.)

Und nun hinaus! Mit uns vereint
Bekämpft mein Volk den Feind.

Quartett.

König und Marco.

Benedig, unterliege
Zerstört sei seine Macht!
Wir eilen fort zum Siege,
Der uns entgegen laßt.

Catharina.

Benedig unterliege,

Zerstört sei seine Macht!
Auf, eilet fort zum Siege,
Der euch entgegen laßt.

Dnofrio.

Benedigs Banner siege!
Es stürze deine Macht!
Wenn ich auch unterliege,
Bald ist mein Werk vollbracht!

(Alle ab.)

(Während des Musikstückes hat der Kärm zugenommen. Helle des Brandes beleuchtet den Saal. Der König wird von Marco unterstützt, Dnofrio von den Wachen fortgeführt.)

Siebente Scene.

(Die Bühne verwandelt sich, und stellt den Platz und Hafen von Nicosia vor. Das Feuer hat schon mehrere Gebäude zerstört. Der Aufruhr ist auf dem höchsten Punkte. Cypriotische Krieger verfolgen die Venetianer. Weiber stehen über die Bühne, ihre Kinder am Arme. Ein Theil des Volkes liegt auf den Knien. Marco eilt über den Platz an der Spitze der Ritter von Rhodus, sie zum Kampfe führend. Mit einem Male hört der Kärm auf. Während des Trauermarsches erscheint der König von seinen Waffenträgern unterstützt. Es wird ein Ruhebett gebracht, worauf der König sich niederläßt. Nach dem Marsche kommt Marco mit den Rittern von Rhodus.)

Marco.

Gott war mit uns! wir siegten!

Chor des Volkes.

Der König lebe hoch!
Hoch lebe Marco!
Gebrochen ist die Macht
Der stolzen Republik.
Es ist der Sieg vollbracht
Für Cyprens Ruhm und Glück.

(Am Ende dieses Chores stürzt die Königin mit ihrem Gefolge herbei und sinkt vor dem König nieder.)

Königin (im höchsten Schmerze, indem sie den sterbenden König sieht)

Lufignan!

König.

Ich sterbe!

Cypren verliert seinen König nicht;
Euch lebet eine theure Königin,
Ich lebe fort in meinem Sohn,
Beschüzet sie! Gott segne Euch!

(er stirbt)

(Marco hat sich vor der Königin niedergelassen. Volk und Soldaten werfen sich vor der Königin unter Woffen- und Fahnenstücken nieder.)

Chor.

Auf zum Sternenthron
Schwinget sich sein Geist,
Wo die Palmenkrone
Frieden ihm verheißt.
Freudig noch zur Erde
Wendet sich sein Blick,
Winkt uns der Verklärte
Segen zu und Glück!

Ende.

Zum Ankauf empfehlen wir folgende Opern mit unterlegtem deutschen Text, in Partitur, Orchesterstimmen und im Clavierauszuge, nebst Textbuch, Zeichnungen der Costümes und Dekorationen.

- Adam.** Der Postillon von Conjumeau. Komische Oper in 3 Acten.
— Zum treuen Schäfer. Komische Oper in 3 Acten.
— Der Brauer von Preston. Komische Oper in 3 Acten.
— Regine, oder zwei Nächte. Komische Oper in 2 Acten.
— Königin für einen Tag. Komische Oper in 3 Acten.
— ** Die Rose von Peronne. Komische Oper in 3 Acten.
— * Die eiserne Hand. Komische Oper in 3 Acten.
— Cagliostro. Komische Oper in 3 Acten.
- Auber.** Die Stumme von Portici. Große Oper in 5 Acten.
— Fra Diavolo. Komische Oper in 3 Acten.
— * Gott und die Bagadere. Oper mit Ballet und Pantomime in 2 Acten.
— Die Braut (La Fiancée). Komische Oper in 3 Acten.
— Der Liebestrank (Le Philtre). Komische Oper in 2 Acten.
— Der Schwur oder die Falschmünzer (Le Serment). Ernste Oper in 3 Acten.
— * Gustav oder der Maskenball. Große Oper mit Ballet in 5 Acten.
— Festocq oder Intrigue und Liebe. Komische Oper in 4 Acten.
— Das eiserne Pferd. Komische Zauber-Oper in 3 Acten.
— Acteon. Komische Oper in 1 Act.
— Die Weismützen. Komische Oper in 3 Acten.
— Die Botschafterin. Komische Oper in 3 Acten.
— Der schwarze Domino. Komische Oper in 3 Acten.
— * Der Seen-See. Zauberoper in 5 Acten. †
— Zanetta. Komische Oper in 3 Acten.
— Die Krondiamanten. Komische Oper in 3 Acten.
— Der Herzog von Olonne. Komische Oper in 3 Acten.
— Des Teufels Antheil. Komische Oper in 3 Acten.
- Bellini.** ** Der Seeräuber. Ernste Oper in 3 Acten. †
— ** Romeo und Julie. Ernste Oper in 2 Acten. †
— ** Die Fremde. Ernste Oper in 2 Acten. †
— ** Die Nachtwandlerin. Ernste Oper in 3 Acten. †
— ** Norma. Ernste Oper in 3 Acten. †
— ** Die Puritaner. Ernste Oper in 3 Acten.
- Benedict.** ** Der Zigeunerin Warnung. Große romantische Oper in 2 Acten.
- Boieldieu.** Die zwei Nächte (Les deux Nuits). Komische Oper in 3 Acten †
- Carafa.** Der Kerker zu Edimburg. Komische Oper in 3 Acten.
- Clapissou.** Die Figurantin oder Liebe und Tanz. Oper in 5 Acten.
- Donizetti.** ** Der Liebestrank. Komische Oper in 2 Acten. †
— ** Marino Faliero. Große Oper in 2 Acten.
— ** Belisar. Große Oper in 2 Acten. †
— ** Torquato Tasso. Große Oper in 2 Acten. †
— ** Anna Bolena, große Oper in 3 Acten. †
— ** Lucia von Lamermoor, große Oper in 4 Acten.
— ** Lucretia Borgia, große Oper in 3 Acten. †
— Die Märtyrer. Große Oper in 4 Acten mit Ballet.
— Marie oder die Regimentstochter, komische Oper in 2 Acten.
- Effer.** ** Thomas Riquiqui oder Die politische Heirath. Komische Oper in 3 Acten.
— * Die zwei Prinzen. Komische Oper in 3 Acten.
- Gomis.** Der Teufel in Sevilla (Le Diable à Séville). Komische Oper in 1 Act.
— Das Gespenst (Le Revenant). Komische Oper in 2 Acten. †
- Gretry.** ** Richard Löwenherz. Oper in 3 Acten.
- Grisar.** Sarah. Komische Oper in 2 Acten.
- Halevy.** Die Jüdin. Große Oper in 5 Acten. †
— Der Blitz. Komische Oper in 3 Acten. †
— Guido und Ginevra oder die Pest zu Florenz. Große Oper in 5 Acten. †
- Herold und Halevy.** Ludovico. Lyrisches Drama in 2 Acten. †
- Herold.** Zampa oder die Marmorbraut (Zampa ou la Fiancée de marbre)
Komische Oper in 3 Acten.

- Herold. Das Heilmittel (La Médecine sans Médecin). Komische Oper in 1 Act.
 — Der Zweikampf (Le Pré aux cleres). Komische Oper in 3 Acten.
 Hoven. ** Zurandot, Prinzessin von Schiras. Große Oper in zwei Acten.
 Küffner. ** Sporn und Schärpe. Komische Oper in 2 Acten.
 — ** Der Cornet. Komische Oper in 1 Act.
 Labarre. * Die beiden Familien (Les deux Familles). Komische Oper in 3 Acten.
 Pachner. ** Catharina Cornaro, Königin von Cyprien. Große tragische Oper mit Ballet in 4 Acten.
 Robe. * Die Fürstin von Grenada oder der Zauberblick. Romantische Feen-Oper in 5 Acten.
 Lindpaintner. ** Die sicilianische Vesper. Große heroische Oper in 4 Abtheilungen.
 Marliani. ** Der Bravo (Il Bravo). Ernste Oper in 3 Acten.
 Mercadante. ** Die Räuber. Romantische Oper in 2 Acten.
 Meyerbeer. Robert der Teufel. Große romantische Oper in 5 Acten. †
 — Die Hugenotten. Große historische Oper in 5 Acten. †
 Momjou. Piquillo. Komische Oper in 3 Acten. †
 Rossini. Wilhelm Tell (Guillaume Tell). Große historische Oper in 4 Acten.
 — Andreas Hofer, zur Musik von Wilhelm Tell.
 Thomas. Die Doppelleiter, Komische Oper in 1 Act.
 — 1717, oder der Pariser Perrüquier. Komische Oper in 3 Acten.
 — Mina, oder die dreifache Haushaltung. Komische Oper in 3 Acten.
 Winter. ** Der Sänger und Schneider. Komische Oper in 1 Act.

Durch die billigen Preise, welche wir gestatten können, erleichtern wir einer jeden, auch kleinen Bühne, die Anschaffung dieser Werke. Von jenen Opern, welche mit ** bemerkt sind, sind Partitur und Orchesterstimmen nur in Abschrift zu haben; von den mit * bezeichneten Opern sind die Partituren gestochen und die Orchesterstimmen nur in Abschrift zu haben. Von allen andern Opern sind aber die Partituren und Orchesterstimmen im Stich zu haben. Das †, welches manchen Opern hinten beigedruckt ist, zeigt an, daß diese Opern unserm Verlage nicht als Eigenthum angehören.

Metronome nach Mälzl,

welche in einem pyramidenförmigen Kästchen von Mahagoniholz verschlossen, und mit gut gearbeitetem Gangwerke und genau abgerichteter Mensur versehen sind, werden um den Preis von 14 fl. 24 fr. oder 8 Thlr., — jene, welche den ganzen Tact mit einer Glocke und zugleich die Tacteinteilungen mit dem gewöhnlichen Pendelschlage angeben, um den Preis von 21 fl. 36 fr. oder 12 Thlr. abgelassen.

Türkische Becken,

deren Richtigkeit wir verbürgen, und die von uns in größeren Parteen aus Constantinopel bezogen werden, lassen wir zu den billigsten Preisen ab.

Wir empfehlen uns in diesem Artikel allen Militär-Musikchören, Musikvereinen und Theater-Directionen.

Chinesische Tam-Tam,

ganz ächter Gattung. Bei Theatern und Militärmusikchören mit höchster Wirkung zu gebrauchen.

G. Schott's Söhne,

Großherzoglich Hessische Hofmusikhandlung
in Mainz.

ZWEITER ACT.

INTRODUCTION.

Presto $\text{♩} = 100.$

PIANO-FORTE.

The musical score consists of eight systems of grand staff notation (treble and bass clefs). The first system includes a dynamic marking of *p* and a tempo marking of *Presto* with a quarter note equal to 100. The piece is in 5/4 time. The first system shows the initial chords and melodic lines. The second system continues the melodic development in the right hand and harmonic support in the left hand. The third system features more complex melodic patterns and some slurs. The fourth system includes a *cres.* (crescendo) marking and a *f* (forte) dynamic. The fifth system shows dense chordal textures. The sixth system continues with similar textures. The seventh system features a *ff* (fortissimo) dynamic. The eighth system concludes the introduction with a final chord and a fermata.

Nº 6 CHOR

der GONDOLIERE.

Allegretto ♩=69.

Alto c. Tenore.

TENORI.

BASSI.

PIANO-FORTE.

In der Entfernung

1. Blickt auf mit Ver-trauen zu den fun-ke- lenden Au-en der Tie-fen ent-steigen im lus-ti-gen Reigen, die

Die erste Strophe hört man in grösser Entfernung, die zweite aber etwas näher.

Harfe auf dem Theater.

schweigenden Nacht, bald sind sie ver-glüht! Sie rauschen, sie schwellen im ko-senden Geis-ter der Fluth, und win-ken uns zu. Sie lauschen, sie necken, es lockt sie die

PIANO-FORTE accompaniment for the second system.

Süd' die ei-li-gen Wel-len in schimmernder Pracht, die ei-li-gen Wel-len in Gluth. Lasst ab, sie zu wecken aus fried-li-cher Ruh', lasst ab, sie zu wecken aus die ei-ligen Wel-len lasst ab, sie zu we-cken

PIANO-FORTE accompaniment for the third system.

schim - mernder Pracht!
 fried - li - cher Ruh!

erces.

Piccolo und Klarinette

19

2. Den

19

Nº 7 RECIT. u. ARIE.

Andante.

KATH.

2º

Orchester.

f *fp* *f*

Auf immer ge - trennt schon so na - he dem Glück,
 Je tou - chais au bon - heur et pour moi tout s'a - bi - me
 Recit. a Tempo.

p

Gott wie verdient ich dies her - be Ge - schick! wie ver - dient ich dies her - be Ge - schick!
 pour mé - ri - ter ce sort he - las! quel fut mon cri - me quel fut mon cri - me?

Adagio non troppo con espress.

pp *sf*

♩ = 66.

Ach! all' mein Hoffen ist da - hin, ver - nich - tet meines Le - bens Glück der
 ah! doux rê - ve e - clos dans mon cœur, bon - heur pur sans nu - a - ge de -

Lie - be hol - de Zauber flieh, wie ei - nes Traumes Au - genblick! O
 - vant le souf - fle du mal - heur s'ef - fa - ce son i - ma - ge grand

Gott Du sahst in Liebe glühn, dies rei - ne Herz voll Kin - deslust, es
 Dieu qui lais - sas dans mon sein nai - tre u - ne chas - te flam - me pour -

74
2/4

neig-te fromm zu Dir sich hin, und Du erfüllst mit Weh, und Du erfüllst mit Weh die
 - quol na_vrer mon a - - me des coups du plus af - freux du plus af - freux des -
 dim.

p *cres.* *p/p* *dim.*

All^o agitato $\text{♩} = 152$.

3/4

Brust. Dir soll ich Freund, ent-sa-gen, dem stets mein Herz voll
 - tin. O toi l'a_mi fi - de - le que je che - ris toute en
p *cres.*

See - ligkeit ge - schla-gen in Lust und Schmerz! Fahr' hin, fahr' hin mein
 pleurs je l'ap - pel - le et je gé - mis quand loin, de moi l'ex -

f/p *3* *3* *3*

Le - ben, voll Leid und Noth! Trost - kanst mir
 i - le un tris - te sort sans toi - mon seul a -

sf *sf* *p*

pp *più ritard.* auf ihren Betstuhl zuwend. ♩
 ge - ben, der treu - - - e Tod.
 - si - - le est dans - - - la mort. *più lento.*

pp *più ritard.* *p*

Adagio ♩=92.

O wende zürnend
Par-don-ne moi, seig-

nicht von mir den Va-terblick! der tief-ste Jam-mer, der tiefste Jammer spricht! und
-neur dans ta cle'-men- - ce par la dou- leur ce voeu m'est ar- ra- ché, et

eh' das Herz mir bricht, nimm- mich zu Dir zurück! eh' das Herz mir bricht, nimm mich zu Dir zu-
de mes maux tou- ché permets- que mon a- me, de mes maux tou- ché per- mets qu'enfin mon

ritard. e cres. Recit. In einem Gebetbuche blättern, sehr aufgeregt

- rück! eh' das Herz mir bricht, nimm mich zu Dir zu- rück! Was seh' ich, o Himmel!
a- me dans ton sien s'e'- lan- ce s'e'- lan- ce dans ton sien que vois je o transport!

ritard. ff

Trem. Ein Blatt von seiner Hand! Glück verkündet es mir, Rettung oder Un- ter- gang!
de sa main u- ne page ah pour moi sa mes- sa- ge doit é- tre la vie ou la mort. Moderato.

ff p cres. f

76. Recit.
Mit zitternder Stimme lesend.

Zur zwölften Stunde trägt das Meer mich zum Gestade deines Hauses, dort von der leichten Gondel aus
à l'heure où tout re-po-se-ra hors nous dans Ve-nise en dor-mi-e, vers toi quand mi-nuit son-ne-

f/p *sempre/p/p*

schwing'ich mich zum Al-tan hinauf, und dort in deinen Armen kañ nur der Tod uns trennen! Er köm't, mein
-ra ma gon-do-le me por-te-ra, à Mar-co pour la vi-e tu se-ra ré-u-ni-e. Il vient, il-
152. ruft mit Entzücken.

Allegro non troppo.

Stolz, mei-ne Lust! er kommt, mein Stolz, meine Lust, wie sie wogt, und sich hebt, — wie sie
vient mon bien aimé! il vient, il vient mon bien aimé, d'es-poir pour mon cœur pour mon

cres. *f/p*

wogt, und sich hebt, — von Angst und Ent-zü-cken durchbebt, durch
cœur a-ni-me' d'es-poir oui d'es-poir l'a-ve-nir se co-

f/p

klo-pfende Brust.
- hebt, die klo- - pfende Brust.
- lo-re d'es-poir se co-lo-re

cres. *f* *cres.*

Piano introduction with treble and bass staves. The treble staff features a complex, flowing melodic line with many sixteenth notes, while the bass staff provides a steady accompaniment of eighth notes.

All^o assai $\text{♩} = 120$.

Vocal line and piano accompaniment for the first system. The vocal line begins with a forte (*ff*) dynamic and includes triplet markings. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes in the bass and chords in the treble.

Es rau - schet em - por, es se - gelt her - an!
 Je crois l'entendre au loin, dans l'ombre et le si - len - ce

Vocal line and piano accompaniment for the second system. The vocal line continues with triplet markings and a dynamic of *f*. The piano accompaniment maintains its rhythmic accompaniment.

Schnell glei - tet der Kahn durch nächt - li - chen
 ra - pi - de vers ces lieux sa gon - do - - le s'a -

Vocal line and piano accompaniment for the third system. The vocal line includes the word "Flor" and "van - ce". The piano accompaniment features a dynamic of *p* and includes the instruction "Un poco più lento.".

Flor
 van - ce

Un poco più lento.

Vocal line and piano accompaniment for the fourth system. The vocal line includes the lyrics "Der Liebenden Glück" and "Du rufstes zu - rüch". The piano accompaniment features a dynamic of *p*.

Der Liebenden Glück verkündet dein Gruss, Du rufstes zu - rüch
 De ce-lui qui m'est cher je retrouve l'ap - pui no - tre bonheur per - du

80

ritard. *pp*

Du rufst zu - rück im brennenden Kuss Du rufst
 no - tre bonheur per - du va renaître a - vec lui bon - heur per -

ritard.

a Tempo.

es zu - rück im brennenden Kuss
 du re - nais re - nais a - vec lui

a Tempo. *sf*

Die Hoffnungen wach aus dem Schoosse der Nacht, es leuchtet uns fern
 la douce con - fi - an - ce est ren - trée en mon sein et sur notre exis - ten - ce

ein freundlicher Stern, es leuchtet fern, es leuchtet fern
 brille un jour plus se - rein out sur notre exis - ten - ce brille un jour plus se - rein

ein freund - li - cher
 ein freund - li - cher
 brille un jour plus se -

8^a *crs.*

Tempo listesso.

Stern. Es leuch - tet uns fern ein freundli - cher Stern, es leuchtet, es
 rein sa dou - ce con - fi - an - ce est ren - trée en mon sein et sur notre ex - is -

leuch - tet ein hel - - - - - ler, ein
 - - - - - ten - ce brille un jour - - - - - brille un jour - - - - -

senya Rip.

- - - - - ler ein hel - - - - - ler Stern! Es leuchtet uns fern
 - - - - - brille un jour - - - - - plus se - rein un jour plus se - rein

ein freundlicher Stern! es leuch - tet ein freund -
 sur notre ex - is - tence brille un jour brille un jour

-licher Stern.
plus se-rein.

RECIT.

KATH.

Rec. für sich mit Entsetzen.

Corna-ro ist! mein Ohm und Feind!

ANDREA.

Lento.

Wie? schanderst Du vor mir zu-rück? mit

Wie sollt ich nicht? O Gott! vor Dir, der mit ver-ruchter
Abscheu wendest Du den Blick?

Räuberhand mir Liebe, Leben, Al-les mir raubt? Lento.

Nicht ich, es that's die Re-pub-

2

KATH. *Piu string.*

- Ik, ge - horchen nur ist meine Pflicht. Den an der Mut - ter letz - ten

cres. Spruch, die Dir empfahl des Kin - des Heil!

ANDREA. *Rec.* Nicht Alles weisst Du noch, was der Se -

Gott! was soll's noch mehr?

- nat verlangt von Dir. Er treit nicht nur das Band, das Dich mit Marco eint, — er

KATH. Nie! Nie!

theilt selbst diese Hand heut einem An - dern zu.

All. Nie! Nie!

a piacere. Die höch - ste Qual erzwingt dies O - pfer nicht.

Die höchste Qual — erzwingt dies O - pfer nicht.

a Tempo.

Op. 17.



Nº 8 DUETT.

Allº non troppo $\text{♩} = 152$.

ANDREA.

Dein Haupt schmückteine Krone, bedenk' des Hauses Macht!

KATH.

Hinweg mit Gold und Krone, nicht such' ich eit'le Pracht!

So

Solles Ge - fahr um - schweben?

zitt' - re für sein Leben! Ja, Mar - co ist ver -

- lo - ren, Er, den Dein Herz er - ko - ren, ver - fällt dem hohen Rath mit

4 85

Gut und Leib und Le - ben! Nur, folgst Du dem Se - nat, kañst Du ihm Ret - tung

eres.
p/p
ff

b2 KATH.

ge - - - ben. Weh mir! Weh

f

mir!
8^a

Andante $\text{♩} = 69.$

ritard. p/p
p *con espress.*

sf

Qual diemich ver - zehrt, treu - er Lie - be

Weh? Dir wahn - be - thört

p/p
cl/cl

Gluth wahrt ihm die - ses Herz, wahrt ihm die - ses
 rast in Fie - ber - gluth Dein ver - führ - tes Herz, Dein ver - führ - tes

Herz! Treu' und Liebe - gehrt küh - nen Helden - muth,
 Herz! All' Dein Glück zer - stört die - ser Flamme

wär' der Lohn auch Schmerz, wär' der Lohn auch Schmerz!
 Wuth, Treue bringt ihm Schmerz, Treu - e bringt ihm Schmerz.

Reicht kein Gott die Hand in des Zweifels Nacht? Herz von Qual be - droht,

Von der Ra - che Hand ist mit To - des - nacht, Marco schon be - droht,

Herz, von Qual be - droht, schau nach je - nem Land wo die Lie - be wacht ü - ber

Mar - - co schon be - droht; Reiss der Lie - be Band, und Du sühnst die Macht, die ihm

Schmerz und Noth, Reicht kein Gott die Hand in des Zweifels

bringt, die ihm bringt den Tod, Von der Ra - che Hand ist mit To - des -

Nacht? Herz von Qual be - droht, Herz von Qual be - droht, schau nach jenem Land wo die

- nacht Marco schon be - droht, Trem. Mar - - co schon be - droht, Reiss der Liebe Band, und Du

Herz, von Qual be - droht, schau nach jenem Land wo die Lie - be wacht ü - ber

Mar - - co schon be - droht; Reiss der Lie - be Band, und Du sühnst die Macht, die ihm

Schmerz und Noth, Reicht kein Gott die Hand in des Zweifels

bringt, die ihm bringt den Tod, Von der Ra - che Hand ist mit To - des -

Nacht? Herz von Qual be - droht, Herz von Qual be - droht, schau nach jenem Land wo die

- nacht Marco schon be - droht, Trem. Mar - - co schon be - droht, Reiss der Liebe Band, und Du

Herz, von Qual be - droht, schau nach jenem Land wo die Lie - be wacht ü - ber

Mar - - co schon be - droht; Reiss der Lie - be Band, und Du sühnst die Macht, die ihm

schim - mernder Pracht!
 fried - li - cher Ruh!

cres.

Piccolo uad Harfe

19

2. Den

19

Nº 7 RECIT. u. ARIE.

Andante.

KATH.

Recit. Auf immer ge - trennt schon so na - he dem Glück,
Je tou - chais au bôn - heur et pour moi tout s'a - bi - me a Tempo.

Orchester.

f *f/p* *f*

Gott, wie verdient' ich dies her - be Ge - schick! wie ver - dient ich dies her - be Ge - schick!
pour mé - ri - ter ce sort - he - - las! quel fut mon cri - me quel fut - - mon cri - me?

Rec.

Adagio non troppo con espress.

Ach! all' mein Hoffen ist da - hin, ver - nich - tet meines Le - bens Glück der
ah! doux rê - ve é - clos dans mon cœur, bon - heur - - pur sans nu - a - - ge de -

pp *sf*

Lie - be hol - de Zauber flieh'n, wie ei - - nes Traumes Au - genblick!
- vant le souf - fle du mal - heur s'ef - fa - - ce son i - ma - - ge grand

Gott, Du sahst in Liebe glüh'n, dies rei - ne Herz voll Kin - deslust, es
Dieu, qui - lais - sas dans mon sein nai - tre u - ne chas - te flam - - me pour -

74
2

neig-te fromm zu Dir sich hin, und Du erfüllst mit Weh, und Du er-füllst mit Weh die
- quoi na-vrer mon a-me des coups du plus af-freuz du plus af-freuz des-

dim.

cres.

All^o agitato ♩=152.

Brust. Dir sollich Freund, ent-sa-gen, dem stets mein Herz voll
- tin. O toi l'a-mi fi-dè-le que je che-ris toute en

cres.

See-ligkeit ge-schla-gen in Lust und Schmerz! Fahr' hin, fahr' hin mein
- pleurs je l'ap-pel-le et je gé-mis quand loin de moi l'ex-

f

f/p

Le-ben, voll Leid und Noth! Trost kan'nur er mir
- i-le un tris-te sort sans toi kan'nur er mir

sf

p

ge-ben, der treu- e Tod.
- si-le est dans la mort.

p/p

p

più ritard.

più lento.

auf ihren Betstuhl zuwend.

Adagio ♩=92.

mf

p

O wende zürnend
Par-don-ne moi, seig-

nicht von mir den Va-terblick! der tief-ste Jam-mer, der tiefste Jammer spricht! und
-neur dans ta cle'-men--ce par la dou-leur ce voeu m'est ar-ra-ché, et

eh' das Herz mir bricht, nimm mich zu Dir zurück! eh' das Herz mir bricht, nimm mich zu Dir zu-
de mes maux tou-ché permets que mon a-me, de mes maux tou-ché per-mets qu'enfin mon

p ritard. e cres. Recit. In einem Gebetbuche blättern, sehr aufgeregt

-rück! eh' das Herz mir bricht, nimm mich zu Dir zu rück! Was seh' ich, o Himmel!
a-me dans ton sien s'e'-lan-ce s'e'-lan-ce dans ton sien que vois je o transport!

ritard. *ff*

Trem. Ein Blatt von seiner Hand! Glück verkündet es mir, Rettung oder Un-ter-gang!
de sa main u-ne page ah pour moi sa mes-sa-ge doit é-tre la vie ou la mort

ff *p* *cres.* *f* Moderato.

70. Recit.
Mit zitternder Stimme lesend.

Zur zwölften Stunde trägt das Meer mich zum Gestade deines Hauses, dort von der leichten Gondel aus
à l'heure où tout re-po-se-ra hors nous dans Ve-nise en dor-mi-e, vers toi quand mi-nuit son-ne-

schwing' ich mich zum Al-tan hinauf, und dort in deinen Armen kañ nur der Tod uns trennen! Er köm't, mein
-ra ma gon-do-le me por-te-ra, à Mar-co pour la vi-e tu se-ra ré-u-ni-e. Il vient, il

ruft mit Entzücken.

152. Allegro non troppo.

Stolz, mei-ne Lust! er köm't, mein Stolz, meine Lust, wie sie wogt, und sich hebt, — wie sie
vient mon bien aimé! il vient, il vient mon bien aimé, d'es-poir pour mon cœur pour mon

cres. f/p

wogt, und sich hebt, — von Angst und Ent-zü-cken durchhebt, durch
cœur a-ni-mé d'es-poir oui d'es-poir l'a-ve-nir se co-

f/p

klo-pfende Brust.
- hebt, die klo-pfende Brust.
- lo-re d'es-poir se co-lo-re

cres. f cres.

All^o assai $\text{♩} = 120$.

ff

Es ran - schet em - por, es se - gelt her - an!
 Je crois l'entendre au loin dans l'ombre et le si - len - ce

Schnell glei - tet der Kahn durch nächt - li - chen
 ra - pi - de vers ces lieux sa gon - do - - le s'a -

f

Flor van - ce

Un poco più lento.

p

Der Liebenden Glück verkündet dein Gruss, Du ruhest zu - rück
 De ce-lui qui m'est cher je retrouve l'ap - pui no - tre bonheur per - du

6

im brennenden Kuss. Der Liebenden Glück verkündet dein Gruss, Du rufst
va re_naitre avec lui. De ce-lui qui m'est cher je retrou-ve l'ap-pui, oui no - -

es zu - rück im bren - nenden Kuss. Die Hoffnunger - wacht
tre bon - heur per-du va renaitre avec lui la douce confi - an - ce

aus dem Schoosse der Nacht, es leuchtet uns fern ein freundlicher Stern.
est ren-trée en mon sein et sur notre ex-si - ten - ce brille un jour plus se - rein

Sie läuft an das Fenster, und scheint von Ferne etwas zu hören.

a Tempo. Horch,
chut

Horch!
chut was für ein Klang! es rau - schet ent - lang, auf schlumern dem
quel et ce bruit on di - rait la ra - me du flot en dor-

Meer' wie Ru - der - schlag, wie Ru - der - schlag her!
 mi sou - le - vant la - me, sou - le - vant la - la

crs. *f* *sf*

Es rau - schet em -
 je crois l'entendre au

sf *sf* *sf* *sf*

- por, es se - gelt her - an!
 loin dans l'ombre et le si - len - ce

ff Schnell
 ra -

glei - tet der Kahn durch nächt - li - chen Flor
 pi - de vers ce lieu sa gondo - le s'a - van - ce

Un poco piu lento. Der Lieben - den Glück verkündet dein Gruss,
 De ce - lui qui m'est cher je retrouve l'ap - pui -

81

ritard. *p/p*

Du rufst es zu - rück im brennenden Kuss Du rufst
 no - tre bonheur per - du va renaître a - vec lui bon - heur per -

ritard.

a Tempo.

es zu - rück im brennenden Kuss
 du re - nais re - nais a - vec lui

a Tempo. *sf*

Die Hoffnunger - wacht aus dem Schoosse der Nacht, es leuchtet uns fern
 la douce con - fi - an - ce est ren - trée en mon sein et sur notre exis - ten - ce

ein freundlicher Stern, es leuchtet fern, es leuchtet fern
 brille un jour plus se - rein oui sur notre exis - ten - ce brille un jour plus se - rein

8va

ein freund - li - cher
 ein freund plus se -
 brille un jour

8va *cres.*

Tempo listesso.

leuch - tet es

Stern. Es leuch - tet uns fern ein freundli - cher Stern, es leuchtet, es
 rein sa dou - ce con - fi - an - ce est ren - trée en mon sein et sur notre ex - is -

leuch - tet ein hel - - - - - ler, ein

leuch - tet ein hel - - - - - ler, ein hel - - - - -
 ten - ce brille un jour - - - - - brille un jour - - - - -

senza Rip.

- - - - - ler ein hel - - - - - ler Stern! Es leuchtet uns fern
 - - - - - brille un jour - - - - - plus se - rein un jour plus se - rein

einfreundlicher Stern! es leuch - tet ein freund -
 sur notre ex - is - tence brille un jour brille un jour

licher Stern.
plus se - rein.

ff

RECIT.
KATH. Rec. für sich, mit Entsetzen.
Corna-ro ist's! mein Ohm und Feind!

ANDREA.
Lento.
Wie? schauerst Du vor mir zu - rück? mit

fp

Wie sollt ich nicht? O Gott! vor Dir, der mit ver - rucher
Abscheu wendest Du den Blick?

Räuberhand mir Liebe, Leben, Al - les mir raubt? Lento.
Nicht ich, es that's die Re - pub.

cres. *f* *Lento.* *p*

KATH. *Piu string.*

- lik, ge - horchen nur ist meine Pflicht. Denkan der Mut - ter letz - ten

cres. Spruch, die Dir empfahl des Kin - des Heil!

ANDREA. *Rec.* Nicht Allesweisst Du noch, was der Se -

Gott! was solls noch mehr?

- nat verlangt von Dir. Er treit nicht nur das Band, das Dich mit Marco eint, — er

KATH. Nie! Nie!

theilt selbst diese Hand heut einem An - dern zu.

ANDREA. *All?* Nie! Nie!

a piacere. Die höch - ste Qual erzwingt dies O - pfer nicht.

Die höchste Qual — erzwingt dies O - pfer nicht.

a Tempo.

Op. 17.



Nº 8 DUETT.

Allº non troppo $\text{♩} = 152.$

ANDREA.

Dein Haupt schmückte eine Krone, bedenk' des Hauses Macht!

KATH.

Hinweg mit Gold und Krone, nicht such' ich eit'le Pracht!

So

Soll es Ge - fahr um - schweben?

zitt' - re für sein Leben! Ja, Mar - co ist ver -

- lo - ren, Er, - den Dein Herz er - ko - ren, ver - fällt dem hohen Rath mit

4 85

Gut und Leib und Le - ben! Nur, folgst Du dem Se - nat, kaüsst Du ihm Ret - tung

b2 KATH.

ge - - - ben. Weh mir! Weh

mir! Andante $\text{♩} = 69.$

mir! Andante $\text{♩} = 69.$

sf

Qual die mich ver - zehrt, treu - er Lie - be
Weh? Dir wahn - be - thört

cl/p

Gluth wahr ihm die - ses Herz, wahr ihm die - ses
 rast in Fie - ber - gluth Dein ver - führ - tes Herz, Dein ver - führ - tes

Herz! Treu' und Liebe - gehrt küh - nen Helden - muth,
 Herz! All' Dein Glück zer - stört die - ser Flamme

wär' der Lohn auch Schmerz, wär' der Lohn auch Schmerz!
 Wuth, Treue bringt ihm Schmerz, Treu - e bringt ihm Schmerz.

Reicht kein Gott die Hand in des Zweifels Nacht? Herz von Qual be - droht,
 Von der Ra - che Hand ist mit To - des - nacht, Marco schon be - droht,
 Herz, von Qual be - droht, schau nach je - nem Land, wo die Lie - be wacht ü - ber
 Mar - co schon be - droht, Reiss der Lie - be Band, und Du sühst die Macht, die ihm
 Schmerz und Noth, Reicht kein Gott die Hand in des Zweifels
 bringt, die ihm bringt den Tod. Von der Ra - che Hand ist mit To - des -
 Nacht? Herz von Qual be - droht, Herz von Qual be - droht, schau nach jenem Land, wo die
 - nacht Marco schon be - droht, Trem. Mar - co schon be - droht, Reiss der Liebe Band, und Du

6787.8. F21.7.

de

Lie - be wacht ü - ber Schmerz und Noth. Schau nach je - - nem Land, wo die
 sühnst die Macht, die ihm bringt die ihm bringt den Tod. Reiss der Lie - be Band, und Du sühnst die Macht, die ihm

Lie - be wacht, schau nach je - - nem Land, wo die Lie - be
 bringt den Tod. Reiss der Lie - be Band, und Du sühnst die Macht, die ihm bringt den

wacht, schau nach je - - nem Land wo die Lie - be wacht ü - ber Schmerz ü - ber
 Tod. Reiss' der Lie - be Band und Du sühnst die Macht, die ihm bringt, die ihm

sf *res. e string.* *p*

ritard.
 Schmerz und Noth.
 bringt den Tod.

pp *p* *pp* *decres.*

Nº 9. FINALE.

CATHARINA. Recit:

Allegro. ♩ = 108. Wie?

PIANO FORTE. *f*

hab' ich recht verstanden? Er soll als Opfer fal - len? a Tempo.

f

Recit: Mit Schauer.

O Gott, viel - leicht schon jetzt trifft ihn der Todesstreich! Lange Pause.

f/p *f*

Fällt auf die Kniee.

O Herr des höch - sten Him - mels er - bar - me sei - ner dich!

Andante. *pp* *sf*

Andantino con moto. ♩ = 69.

MARCO. Aus der Entfaltung singend.

Wie schimmert das Meer und lächelt so hold, es fluthet da - her — im Ster - nen -

Harfe auf dem Theater.

- gold! wie schimmert das Meer und lächelt so hold, es fluthet da - her — im Ster - nen -

- gold! Raschglei - te vo - ran, du bringst mich zu ihr, sie win - ket dem Kahn: — zu mir, zu

ten.

mir! raschglei - te vo - ran, du bringst mich zu ihr, sie win - ket dem Kahn: — zu mir, zu

ten.

mir! sie win - ket dem Kahn: zu mir, zu mir! — sie win - ket dem Kahn: — zu

CATHARINA. Recit: 94

poco ritard: Das ist sei-ner Stimme Klang! er lebt, er

mir, zu mir!"

colla voce. Recit: (Orchester.) *p* *f*

Lento con espress: *Moderato.* ♩ = 96. *Zusammen schauernd.*

lebt! O himmlischer Ge-sang! *wohl accentuirt.* O Gott!

Drei BANDITEN. *f*

Im Innern des Andachtszimmers. Ka-tha-ri-na Cor-na-ro! hö-re, was der Rath be-

Moderato. ♩ = 96.

- fiehlt! willst du Marcòs Le-ben ret-ten, so er-klär' an die-ser Stel-le, dass dein Herz ihn nicht mehr

Recit: *Ganz ausser sich.*

CATHARINA. Nim-mer! nim-mer! eh-er sterb' ich!

liebt, und nach höh-rem Glan-ze strebt.

Recit: *f*

BANDITEN.

Du nicht, Er wird fal - len, fal - len! schon be - rei - tet sich sein Grab, schon be -

CATHARINA. *Recit. In Verzweiflung.*

Herr des Him - mels! und wer wagt es? Ach!

- rei - tet sich sein Grab. Die - ser Arm, die - ser Stahl!

a Tempo.

Recit. f

Der Vorhang links geht auf, und man sieht eine Gruppe von Banditen, mit Dolchen in der Hand. Bei diesem Aublick stösst Katharina einen Schrei des Entsetzens aus, und sinkt neben ihrem Betstuhl nieder, der Vorhang schliesst sich wieder.

MARCO. *Tempo 4/8*

Wie schimmert das Meer und lächelt so hold, es fluthet da - her im Ster - nen -

Harfe auf dem Theater.

CATHARINA. *Mit schwacher Stimme.*

Er ist's!

- gold! wie schimmert das Meer und lächelt so hold, es fluthet da - her im Ster - nen -

Er ists! Wie warn' ich ihn?

cres *p*

gold. Rasch gleite vo - ran, du bringst mich zu ihr, — sie winket dem Kahn: — zu mir! zu

Er kommt! ich un - ter - lie - ge!

cres *p*

mir! rasch gleite vo - ran, du bringst mich zu ihr, — sie winket dem Kahn: — zu mir! zu

mir! sie winket dem Kahn: zu mir! zu mir! sie winket dem Kahn: — zu mir!

p *più ritard.* *Allegro vivace.* ♩ = 112.

zu mir!

colla voce *Orchester.* *cres* *p*

eres - een - do.

f

MARCO

Ich bin es, bin's, ver - za - - ge nicht, du

p

mei - nes Le - bens einz' - ges Licht! Neu ist die Hoff - nung

sf

auf - - ge - wacht aus der Ver - zweif - lung finst - - rer Nacht.

pp

Du bist's mein Mar - co, du bist's mein Mar - co!

Sie woll - ten dich mir rau - ben! o

pp

eres.

nimmer will ichs glauben! wer reisst dich von mir los, den Lie-be an dich schloss!

dim. *pp* *eres:* *ritard:*

Mit höchstem Entzücken sie umarmend,

Ich bin es, bin's, ver-za-ge nicht, du mei-nes Le-bens

a tempo. *p*

ein-z- ges, ein-z- ges Licht! neu- ist die Hoff- nung auf- ge-wacht aus

sf

der- Ver- zweif- lung finst- rer Nacht, aus der Ver- zweif- lung

Für sich, indem sie sich von ihm wendet.

Für sich, mit Schauer.

O Gott! was soll ich sa- gen? *Beurruhiget.* Zur

finst- rer Nacht. Bei mir kannst du noch za- gen?

Sei - te winkt das Glück, zur Sei - te graut der Tod! Du bist vor mir den

eres *colla voce.* *f* *p*

MARCO.

Nach dem Vorhang schend.

O ei - le fort! nur fort! nur fort!

Blick? Mit dir - drum kam ich her!

p *Mit* *ritard:*

Indem sie mit Liebe die Worte: Mit dir? wiederholt, und ihn anblickt, sieht sie den Vorhang, der die Bauditen verbirgt sich bewegen.

dir - mit dir! mit dir! Fort! fort! Nie -

eres: e string: f *Lento.* *Pause, bis sie den Vorhang sieht. Presto.*

pp *eres: e string: mf* *ff*

siehst du mich mehr!

Molto moderato.

con espress:

p *sf*

sf *eres*

Andante con moto ♩ = 66.

MARCO.

Gott, welcher Ge - dan - ke trübt mir die See - le! ich fürch - te, es

The first system of music features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower two staves. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is 3/4. The piano part includes a tremolo marking (trem.) and a piano dynamic marking (pp).

wan - ke in Treu - e ihr Herz, in Treu - e ihr Herz. Kein Zwei - fel mehr

The second system continues the vocal and piano parts. The piano accompaniment features a prominent tremolo in the right hand.

quä - le mich län - ger mit Schmerz, kein Zweifel mehr quä - le mich län - ger mit

The third system includes a forte dynamic marking (sf) above the vocal line. A handwritten note "vi = 3" is written in the right margin.

Gott, welcher Ge - dan - ke trübt ihm die See - le! er
Schmerz. Gott, welcher Ge - dan - ke trübt mir die See - le!

The fourth system contains two vocal lines. The first line is for the voice and the second line is for the piano. The piano part includes a forte dynamic marking (sf). A diagonal line is drawn across the bottom two staves of this system.

fürch - - tet, es wan - ke in Treu - e mein Herz, in
 ich fürchte, es wan - ke in Treu - e ihr Herz, in
 Treu - - e mein Herz. Weiß, dass ich ihn quä - le durch
 Treu - - e ihr Herz. Kein Zwei - - fel mehr
 Zwei - - fel und Schmerz, weiß, dass ich ihn quä - le durch
 quä - le mich län - - ger mit Schmerz, kein Zweifel quä - le mich
 Zwei - - fel und Schmerz! Gott, welcher Gedan - ke trübt
 län - - ger mit Schmerz!

eres. *mf* *p* *pp*

6707.9.

ihm die See-le!

Gott, welcher Ge-dan-ke trübt mir die

Er fürch-tet, es wan-ke in Treu-e mein Herz. Weh,
See-le! Ich fürch-te, es wan-ke in Treu-e ihr Herz. Kein

dass ich ihm quä-le durch Zwei-fel und Schmerz, weh, dass ich ihn
Zwei-fel mehr quä-le mich län-ger mit Schmerz, kein Zwei-fel mehr

cres. *f* *p* *cres.*

quä-le durch Zwei-fel und Schmerz.
quä-le mich län-ger mit Schmerz. Kein Zwei-fel mehr quä-le mich

Weh, — dass ich ihn quä - le durch Zwei - fel und
 län - ger mit Schmerz.

Schmerz, dass ich ihn quä - le durch Zweifel und Schmerz, — durch Zwei - fel und
 kein Zwei - fel mehr quä - le mich mit Schmerz, mit Schmerz — ritard: mit

Schmerz. — Er wahn't
 Schmerz. — Sprich! liebst du mich nicht mehr?
 Allegro agitato. $\text{♩} = 104.$ Für sich.

treulos mich, und ich, ich opf - re mich. Er wahn't
 Sprich! liebst du mich nicht mehr?
 Allegro agitato. $\text{♩} = 104.$

MARCO *ff*

tren_los mich, und ich, ich opf_ere mich. Sprich lieb_st du mich nicht mehr?

cres.

colla voce.

Entschieden und kräftig.

Ihr Herz ist lie - be - leer, ihr Herz ist lie - be leer! Sprich end_lich aus das

p/p

cres.

Sich zu ihm wendend, hebt zurück, indem sie ihn anblickt.

CATHARINA. Im Kampf' mit sich.

Wort, sei's Leben oder Mord! O Gott! O

f *p* *f* *ff* *f/p*

MARCO In höchster Erwartung und Leidenschaft.

Gott! So sprich! so sprich!

ff CATHARINA.

Flieh! flieh!

Indem sich der Vorhang öffnet, und die Bauditen ihre Dolche zeigen, ruft sie im Tone des tiefsten Schmerzes, und der höchsten Anstrengung, den Blick von ihm gewendet:

p *cres.* *f*

p *ff* Presto.

nicht nicht mehr lieb' ich dich!

ff

colla voce.

MARCO. Mit Entsetzen und Schmerz.

ff O Gott, ihr eig'ner Mund spricht Fluch dem

Her-zensbund! tief bohrt sich mir ins Herz ein na-men-lo-ser

CATHARINA.

Schmerz! O Gott, mein eig'ner Mund spricht Fluch dem

Her-zensbund! tief bohrt sich mir ins Herz ein na-men-lo-ser

ff Schmerz, ein na-men-lo-ser Schmerz! **MARCO.** Weh, nur der Höl-le

10

Weh, nur der Hölle Macht hat die - - - ses Werk voll bracht,

Macht hat die - - - ses Werk vollbracht, weh - - - nur der Hölle

f/p

eres.

der Höl - - - le Macht hat die - ses Werk voll -

Macht hat die - ses Werk voll - bracht, hat die - ses Werk voll -

p

- bracht .

- bracht . Nicht Lie - be fühlt dein Herz? du nimmst zurück dein

p

CATHARINA. Für sich. *eres.* *f* *p*

Wort? Ver - läug'ne dich, o Herz! ver - läug'ne dich, o Herz! nicht

Zu ihm, indem sie nach dem Vorhang sieht.

eres. *p*

Mit der Hand fortweisend. MARCO. Im Tone der Schmähung und Verzweiflung.

lieb' ich mehr! fort! fort! fort! fort! Du Falsche liebst mich

CATHARINA. Für sich.

nim - mer? Treu - los, meinei - dig Weib! O Herr, er - barm' dich mein! o

MARCO.

Herr, er - barm' dich mein! Doch sieh, nun wird mir's klar! so wär' es al - so

CATHARINA. MARCO.

wahr? Was? Was ganz Ve - ne - dig spricht: dass du ver - letzt der Treu - e

Pflicht, um eitler Ho - - - heit wil - len, um Ehr - sucht nur zu

CATH: Sich vergessend.

stil - len! O Gott! du kannst es glau - ben? O Gott! du kannst es

Die Banditen sind bei den Worten der Katharina „Du kannst es glauben“ aus dem Vorhang getreten, und schreiten einen Schritt gegen Marco vor mit gehobenem Dolch. Mit Entsetzen.

glau - ben? Ja,

Es hörend.

Du kannst den Wahn mir rau - ben! ein Wort, ich glau - be dir!

Bei den letzten Worten zusammenbrechend.

MARCO.

Wahrheit ist's! weh mir! O Gott! ihr eig'ner

trem: *fp a tempo*

Mund spricht Fluch dem Herzensbund, tief bohrt sich mir ins

O Gott, mein eig'ner Mund spricht
 Herz ein namenloser Schmerz! O Gott, ihr eig'ner Mund spricht

Fluch dem Herzensbund, tief bohrt sich mir ins Herz ein
 Fluch dem Herzensbund, tief bohrt sich mir ins Herz ein

na - men - lo - ser Schmerz, ein na - - menloser Schmerz!
 na - men - lo - ser Schmerz, ein na - - menloser Schmerz! Weh, der Hölle

Weh, der Hölle Macht hat die - - sesWerk vollbracht, der
 Macht hat die - - sesWerk vollbracht, weh, der Hölle

Höl - - - le Macht hat die - - ses die - ses Werk voll -
 Macht hat die_ses Werk voll - bracht, der Hölle Macht hat die_ses Werk voll -

Allegro assai. $\text{♩} = 400$.

_bracht.
 _bracht. *Allegro assai.* $\text{♩} = 400$. So ist es wahr, du gibst die treu - los fal - sche Hand für ei - ne

Die Blicke auf den Vorhang gehellet.

So ist es!
 Kro - ne, für ein Land, und opferst, den du liebst? Wahr? Ha,

Lu - signan ver - der - be! ha, Lu - signan ver - der - be! Jetzt fort! nun will ich

CATHARINA.

MARCO.

Sie nochmal ansehend.

Für sich.

schei-den. — Ich ster - be!

Wenn auch mit tie - fem

CATHARINA.

MARCO.

CATHARINA.

Lei - den. — O Him - mel! Von dir, die ich ge - liebt, Ich

con espress:

MARCO.

eres:

ster - be! von dir, die ich ge - liebt, — wie's Kei - ne ward auf Er - den, — ja,

eres:

der dir selbst ver - gibt, der dir selbst, der dir selbst ver - gibt....

trem:

CATHARINA.

MARCO.

Doch Ihm — soll ver - gol - ten wer - den! O Him - mel! Ja Ihm, — der dich mir ent -

CATHARINA.

MARCO.

-ris-sen! Ich ster-be! Es soll sein Blut mir flies-sen, ich

CATHARINA. Im höchsten Schmerz.

schwör's selbst am Al-tar! Kannst du mich so be-

-trü-ben? o wüss-test du! be-klage mich!

Jetzt bist du

wahr! ha! jetzt bist du wahr! du zit-terst für den

Più mosso.

CATHARINA.

Lie - ben? du zit - terst für den Lie - ben? Kannst du mich so be -

- trü - ben? kannst du mich so be - trü - ben? be - kla - ge mich!

e stringendo. *ff*

e stringendo. *f* *ff* colla voce.

MARCO. *Presto. ♩ = 102.*

Fort! e - wig flich' ich dich! Indem er Katharinen zurückstösst, besteigt er den Balkon. Katharina stürzt ohnmächtig neben

colla voce. *ff*

ihrem Betstuhl nieder. Die Banditen schwingen ihre Dolche zum Zeichen des Triumphes, indem sie Marco über den Balkon sich entfer -

ff *Prestissimo.*

Ped.

- neu sehen.

Ende des zweiten Aufzugs.

Nº 10. Ezl.
DRITTER ACT.

Nº 10 CHOR.

All^o non troppo $\text{♩} = 72$.

PIANO-FORTE.

p *p con sordini.*

p *f*

p *f* *cres.*

CORO.

SOPRANI.
ALTI.

Nie - mals auf dem Er - den - run - de blüh - te ei - ne schönre

p

p *f*

Braut! Ach, aus ih - res Herzens Grunde dringt der Weh - muth

cres. *cres.*

p *f* *cres.*

119
2

Kla - ge - laut, und des Fes - tes Won - ne - stun - de sieht vom

Schmerz ihr Aug' be - thaut, sieht vom Schmerz ihr Aug' be - thaut.

Nie - mals

auf dem Er - den - run - de blüh - te ei - ne schön - re Braut!

Ach, aus ih - res Her - zens Grun - de dringt der Weh - muth Kla - ge

cres.

- laut, und des Fes - tes Wonne - stum - de sieht vom Schmerz ihr

f p f

dimin.

Aug', ihr Aug' be - thaut, sieht vom Schmerz ihr Aug' be - thaut

p p

sieht vom Schmerz ihr Aug' be - thaut, ihr Aug' be - thaut.

pp

ALFONSO ...

N^o 11. RECIT. u. ARIE.
mit CHOR.

PIANO-FORTE. *All^o*

ANDREA. *Rec.*

Wohl Dir! der Klugheit Stimme hat ge-siegt! Du nimmst des Kö-nigs Hand und

KATH. *Mit tiefstem Schmerz.* *a Tempo.*

Krone. Ich neh-me sie, doch büрге mir für Mar-cos Le-ben! Zer-

p Moderato. *a Tempo.*

ANDREA.

- stö - ren magst Du daß mein Glück, mich der Ver - zweif - lung ü - ber - ge - ben! Für

Mar-co steht die Re-pu - blik! Ihr Wort ist hei - lig, zweifle nicht! Der

Rec. *a Tempo.*
 kö - nigli - che Bräuti - gam er - scheint vor Dir im Au - genblick, Du schwörst ihm Treue am Al -
 colla voce. *Moderato.*
p

KATH. Mit Verzweiflung. *Recit. ANDREA.*
 - tar, Du schwörst ihm Treu - e am Al - tar. O Gott! Eh' zweimal noch die
f *fp*

Glocke schlägt, seid ihr ver - mäht. Be - schlossen ist's vom Kö - nig und der Re - puh

a Tempo.
 - lik! Seid ihr ge - traut, mit Ju - belruf em - pfängt das fro - he Cy - pern
f *p* *Tempo di Marcia.*

euch! Der Hauptstadt Tho_re öff - nen sich dem lang_ersehten Fürsten -

- paar, und eu_re Macht ist an_erkant, und eu_re Macht ist an - er -

All^o non troppo. KATH.

- kannt. Was soll der Lärm?

Tromp. Hinter der Scene.

Recit Ein Page zu Kath.

Der Kö_nig bit_tet um die Gunst, Euch sei_ne Hül_di_gung zu

KATH.

Gott!

bringen.

ANDREA. leise zu Kath.

Mit ed_lem Stolz und wür_de_vol_ler

Hal_tung em_pfan_ge ihn. Ver_läug_ne dei_nen Kum_mer, und

KATH.

o Gott!

kei_nier Thrä_ne Spur, ver_ra_the dei_nen Schmerz.

Andante.

KÖNIG. Indem er sich vor Kath. auf ein Knie niederlässt.

KATH. mit erstickter Stimme.

Moderato.

Recit. *f*

nicht mit glei - cher Lie - be Du lohn - test meines Herzens Gluth, — ich sag' es

Dir mit frei - em Muth? Du kañst auf immer sie er - stie - ken, und nimmer sollst Du mich er -

f *p* colla voce.

All^o moderato.

- blicken.

ANDREA. (für sich.)

Was wird sie ihm er - wie - dern, Gros - - ser

cres.

KÖNIG. ritard.

Lass' die Ent - schei - dung mich in dei - nen Au - gen le - sen!

Gott! ritard.

ARIE.

Allegro. $\text{♩} = 84.$

Freu - de blüht auf Thro - nen, wenn die Liebe sie schmückt, Lie - be, dei - ne Kro - nen

pp con sordini.

haben Götter entzückt, ha - - ben Göt - ter ent - zückt! Mit dem Flämen -

f

p

- trie - be, der den Busen be - seelt, mit der Macht der - - Lie - be - - lenkt er glücklich die

f

Macht der Lie - be lenkt er glücklich die

Macht der Liebe lenkt

Welt, mit der Macht der - - Liebe lenkt - - er glücklich die Welt, lenkt - - er

f

p

glück - lich die Welt. Lie - be, dei - ne Ro - sen,



im - mer lass' sie mir glühn! oh - ne Lieb' und Ko - sen



wird kein Glück mir er - blühn, oh - ne Lieb' und Ko - sen, oh - ne Lieb' und Ko - sen



wird kein Glück mir erblühn! *rit.* *a Tempo.* Freu - de blüht auf Thro - nen, wenn die Lie - be sie



schmückt, Lie - be dei - ne Kro - nen haben Götter entzückt, ha - ben



6
 Göt - ter ent - zückt! Mit dem Flammen Trie - be, der den Busen be - seelt, mit der

Macht der Lie - be lenkt: Macht der Liebe lenkt
 Macht der Lie - be lenkt erglücklich die Welt, mit der Macht der Liebe lenkt

erglücklich die Welt, lenkt er glücklich die Welt.

cresc. ritard. All^o ♩ = 144.

ritard. f

Feurig.
 Sei mir um - schlungen,

Schön - ste der Bräu - te, die ich er - fun - gen, mich zu be - glü - cken!

SOPRANI. *unis.*
 Ta - ge der Freude, nim - mermehr - det! bringet für Bey - de Lust und Entzü - cken!

ALTI.

KÖNIG. *cres.* *f*
 Seht, wie sie blü - het! Seht, wie sie blü - het! Ro - sen im Len - ze, gleichet die Hol - de.

Mich zu er - freu - en, schuf dich der Himmel, Dir mich zu wei - hen schlägt mir das

Herz!

Seeli - ge Won - ne in - ni - ger Lie - be, leuchte wie Son - ne, glück - li - ches Paar, Dir!

8
 Glück - li - che Bräute, Lie - be nur Lie - be! morgen wie heu - te krön - teuch das Le - ben,

ANDREA. Leise zu Kath.

Um Mar - eos und dein mor - gen wie heu - te krönt euch das Le - ben.

eig' - nes Glück, sag' ihm Lieb' und Treu - e zu! Du

KÖNIG. unruhig.

KATH. Mit Selbstbezwung. KÖNIG.
 schweigst? Sire! Hier ist mei - ne Hand. Sei mir um - schlungen,

schönste der Bräu - te, die ich er - run - gen, mich zu be - glü - cken!

CHOR. Ta - ge der Freude, nimmermehr en - det! bringet für Bey - de Lust und Ent - zü - cken!

unis

KÖNIG. Seht, wie sie bli - het! Seht, wie sie bli - het! Rosen im Len - ze glei - chet die Hol - de!

p

crs

Ro - sen im Len - ze, lie - be - durch - glü -

- het, glei - chet die Hol - de, glei - chet die Hol -

- de

ff Seeli-ge Wonne in-ni-ger Lie-be leuchte, wie Son-ne, glück-li-ches Paar, Dir!

The first system of the score features a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The vocal line begins with a rest followed by the syllable '- de'. The piano accompaniment is marked *ff* and consists of chords and moving lines in both hands. The key signature has two flats and the time signature is 9/4.

KÖNIG.

Mich zu er-freu-en schuf dich der Him-mel! Mich zu er-freu-

The second system continues the vocal line with the lyrics 'KÖNIG. Mich zu er-freu-en schuf dich der Him-mel! Mich zu er-freu-'. The piano accompaniment features a prominent bass line with eighth-note patterns. The key signature and time signature remain the same.

- en schuf dich der Him-mel! Dir mich zu wei-

The third system continues the vocal line with the lyrics '- en schuf dich der Him-mel! Dir mich zu wei-'. The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns. The key signature and time signature remain the same.

- hen, schägt mir das Herz, das Herz

cres.

The fourth system concludes the vocal line with the lyrics '- hen, schägt mir das Herz, das Herz'. The piano accompaniment is marked *cres.* and features a dense texture of chords and moving lines. The key signature and time signature remain the same.

Presto.

nur! Dir mich zu wei - hen,
Glückli - che Bräute, Lie - be, nur Lie - be!

The first system of the musical score features a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in a 9/4 time signature and begins with the word 'nur!'. The piano accompaniment starts with a forte 'f' dynamic and consists of chords and moving lines in both hands.

schlägt mir das Herz, schlägt mir
morgen wie heu - te krönt euch das Le - ben!

ff

eres.

The second system continues the vocal and piano parts. The vocal line has a dynamic marking of 'ff' at the end. The piano accompaniment includes a 'eres.' (crescendo) marking. The piano part features a complex texture with many chords and moving lines.

das Herz nur!

p *eres.* *f* *ff*

The third system shows the vocal line with the words 'das Herz nur!'. The piano accompaniment has dynamic markings of 'p', 'eres.', 'f', and 'ff'. The piano part is highly detailed with many chords and moving lines.

Nº 12 CHOR.

f *Allº Moderato.* $\text{♩} = 104.$

SOPRANI.
ALTI.

Hoch le - be Cyperns Kö - ni - ginn! Sie blü - he heut und

im - - mer, die herr - li - che Ge - bie - te - rin, im hol - den Ju - gend -

ONOFRIO. Für sich mit Freude.

Ja - kob von

- schim - mer, im hol - den Ju - gend - schim - mer!

Lu - signan ent - sagt dem Throne, und schmückt die Re - pub -

lik mit sei - - ner Kro - - ne, mit sei - ner

Kro - - ne!

Hoch le - be Cyperns Kö - - ni - ginn! Sie

blü - he heut und im - - mer, die herr - li - che Ge - bie - te - rin, im

hol - den Ju - gend - schim - mer! sie bli - he heut und im - mer die

herr - li - che Ge - bie - terin, im holden Ju - gend - schim - mer!

8^a
 morendo.
 Ped.

Verwandlung

Nº 15. RECIT: u. TERZETT.

Nº 12. Ezl.

Moderato quasi Andantino. ♩ = 88.

1/2 moll.

PIANO FORTE.

The first system of piano introduction consists of two staves. The treble staff begins with a *p/p* dynamic marking and features a melodic line with slurs and accents. The bass staff provides harmonic support with chords and a steady bass line. The system concludes with a *mf* dynamic marking.

The second system begins with the instruction "MARCO. seitwärts auf dem Vordergrunde." and "Recit:". The vocal line starts with the lyrics "Hier, an die-ser Stel-le kämpft' ich in der". The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes in the bass line and chords in the treble line, with a *p/p* dynamic marking.

The third system continues the vocal line with the lyrics "Nacht gegen Meuchler um mein Leben!" and "Hei-liger Ort, dem Danke ge-". The piano accompaniment includes a *p/p* dynamic marking and a section marked "a Tempo." with a *p/p* dynamic.

The fourth system concludes the vocal line with the lyrics "-weilt! du sahst den schirmenden Arm des unbekanntes Retters!" and "O wie see-lig, o wie". The piano accompaniment features a *p* dynamic and a section marked "a Tempo." with a *p* dynamic, ending with a *cres.* marking.

Recit:

seelig war ich an der Brust der Ge_lieb_ten! ich träum_te! von ew'ger Lie_be, — und

sie stösst mich zurück, die Treulose. Weh dem Ver_rä_ther,

f *mf* *a Tempo.*

der sie mir ent_riss! Tod schwör' ich ihm!

f *eres: e stringendo.*

Recit: bemerkt die Banditen.

Tod und Verder_ben! am Traual_tar soll er mir sterben! — Sieh da, die zwei Ban-

ff *p* *eres.* *f* *ff Allegro. Ped.* *ff*

-diten, sie sind mir willkommen! Nach Blut verlangt ih_re Hand, sie sol_len mir das Werk vollbringen!

p *f*

TERZETT.

Allegro con brio. ♩ = 126.

MARCO.

Her-an, her-an! hier blinkt euch Gold! her-an, her-an! hier blinkt euch Gold!

1^{er}
BANDIT.

SPIRIDIO.

2^{ter}
BANDIT.

ANGELO.

Allegro con brio. ♩ = 126.

Instrumental accompaniment for the first system, featuring piano and forte dynamics.

Doch schwört mir tiefes Schweigen!

Wohlan!

wir schwö-ren! lass't uns hö-

Wohlan!

wir schwö-ren! lass't uns hö-

Ein Ne-ben-buh-ler wech-selt bald im

-ren!

-ren!

Dom? den Ring mit meiner Braut.—

Zählt nur auf uns! sie wech - seln nicht, wenn unser

Zählt nur auf uns! sie wech - seln nicht, wenn unser

Durch - bohrt ihr mir den Feind, den ich euch nenne?

Doleh da - zwi - schen spricht!

Doleh da - zwi - schen spricht!

spricht!

Der Ra - che dienen wir um Gold, und trotzen mu - thig der Ge - fahr, der

Der Ra - che dienen wir um Gold, und trotzen mu - thig der Ge - fahr, der

Rache dienet ihr um Gold, *ff* der Ra - - che die_net ihr um Gold, und *p*

Rache dienen wir um Gold, *ff* der Ra - - che die_nen wir um Gold, und *p*

Rache dienen wir um Gold, *ff* der Ra - - che die_nen wir um Gold, und *p*

p *eres.* *ff* *p*

mu - thig trotzt ihr der Ge_fahr, der Ra - - che die_net ihr um Gold, und *p*

trot - zen mu - thig der Ge_fahr, der Ra - - che die_nen wir um Gold, und *p*

trot - zen mu - thig der Ge_fahr, der Ra - - che die_nen wir um Gold, und *p*

f *p*

mu - thig trotzt ihr der Ge_fahr! Mit

trot - zen mu - thig der Ge_fahr! Mit schar - fem Dolch? be - wehrt die Hand, so

trot - zen mu - thig der Ge_fahr! Mit schar - fem Dolch? be - wehrt die Hand, so

f

schar - fem Dolch² be - wehrt die Hand! Ich
will es der Ban - di - tenstand, mit schar - fem Dolch² be - wehrt die Hand, so
will es der Ban - di - tenstand, mit schar - fem Dolch² be - wehrt die Hand, so



lob mir den Ban - di - tenstand!
will es der Ban - di - tenstand! Wer a - ber uns verlangt in Sold, der
will es der Ban - di - tenstand! Wer a - ber uns verlangt in Sold, der



Will - kom - men mir in Dienst und Sold, ich
zahl² voraus uns blank und baar, wer a - ber uns ver - langt in Sold, der
zahl² voraus uns blank und baar, wer a - ber uns ver - langt in Sold, der



eres.
 zahl' vor_aus euch blank und baar! Der Ra - - che
eres.
 zahl' vor_aus uns blank und baar! Der Ra - - che
eres.
 zahl' vor_aus uns blank und baar! Der Ra - - che

p
 die_net ihr um Gold, und mu - thig trotzt ihr der Ge - fahr, der Ra - - che
p
 dienen wir um Gold, und trot - zen mu - thig der Ge - fahr, der Ra - - che
p
 dienen wir um Gold, und trot - zen mu - thig der Ge - fahr, der Ra - - che

p
 dienet ihr um Gold, und trot - zet muthig der Ge - - - fahr, der
p
 dienen wir um Gold, und trot - zen muthig der Ge - - - fahr, der
p
 dienen wir um Gold, und trot - zen muthig der Ge - - - fahr,

8

Ra - - - che die - net ihr, und mu - thig trotzt ihr der Ge - fahr, der

Ra - - - che die - nen wir, und trot - zen mu - thig der Ge - fahr, der

der Ra - che die - nen wir um Gold, und trot - zen mu - thig der Ge - fahr,

Ra - - - che die - net ihr, und muthig trotzt ihr der Ge - fahr, ihr trotzet der Ge -

Ra - - - che die - nen wir, und trotzen mu - thig der Ge - fahr, wir trotzen der Ge -

der Ra - che die - nen wir um Gold, und trotzen mu - thig der Ge - fahr, wir trotzen der Ge -

- fahr! Der meiner Liebe Glück zer -

- fahr!

- fahr!

6787.13. E21.12

- stört, der meines Hasses Flamme mehrt, ist Lu - signan! Die Hände ausstreckend

Einen König morden? Bedenkt, o

Einen König morden? Bedenkt, o

Herr! das kostet mehr! Nicht den König! Mich! Mit Verwunderung.

Euch? Euch gilt's zu

Herr! das kostet mehr! Euch gilt's zu

Um sich schauend.

Nur still, nur still, und hö - - - ret

mor - den? Und wa - rum?

mor - den? Und warum?

Recit.

mich! Nicht fleht' ich eure Hül-fe an, dürft' ich den Gegner zu dem Kampfe

Recit.

fordern nach der Sit-te Brauch! Ein König ist's! Das Wechselglück der Waffen

a Tempo.

eres.

f/p

Recit.

dul-det nicht sein Stand. Geheim sterb' er durch meine Hand. Befreit mich dann vöndem Ge-

a Tempo.

ff/p/p

-richt, eh es ein schmachvoll Ur-theil spricht. Rächt sei-nen Tod in mei-nem

ff

ff

a Tempo.

Indem er auf seine Brust zeigt.

Qui

141
ff

Blut!

Stosst zu, stosst zu, ver - zaget nicht. Der Ra - - che

Wie Ihr be - feh - let!

Der Ra - - che

a Tempo. Wie Ihr be - feh - let!

Der Ra - - che

p tremolo.

tremolo

eres.

f *eres.*

die - net ihr um Gold, und mu - thig trotzt ihr der Ge - fahr, der Ra - - che

die - nen wir um Gold, und trot - zen mu - thig der Ge - fahr, der Ra - - che

die - nen wir um Gold, und trot - zen mu - thig der Ge - fahr, der Ra - - che

die - net ihr um Gold, und mu - thig trotzt ihr der Ge - fahr!

dienen wir um Gold, und trot - zen mu - thig der Ge - fahr! Mit schar - fem Dolch be -

dienen wir um Gold, und trot - zen mu - thig der Ge - fahr! Mit schar - fem Dolch be -

Mit schar-fem Dolch be-wehrt die Hand!

-wehrt die Hand, so will es der Ban-di-tenstand, mit schar-fem Dolch be-

-wehrt die Hand, so will es der Ban-di-tenstand, mit schar-fem Dolch be-

Ich lob mir den Ban-di-tenstand!

-wehrt die Hand, so will es der Ban-di-tenstand! Wer a-ber uns verlangt in

-wehrt die Hand, so will es der Ban-di-tenstand! Wer a-ber uns verlangt in

Will-kom-men mir in

Sold, der zahl voraus uns blank und baar, wer a-ber uns ver-

Sold, der zahl voraus uns blank und baar, wer a-ber uns ver-

cres.
Dienst und Sold! ich zahl' voraus euch blank und baar. Der Ra - che
cres.
langt in Sold, der zahl' voraus uns blank und baar. Der Ra - che
cres.
langt in Sold, der zahl' voraus uns blank und baar. Der Ra - che

The first system of the musical score features three vocal staves and a piano accompaniment. The vocal lines are in a soprano, alto, and tenor/bass range. The piano accompaniment consists of a grand staff with treble and bass clefs. The music is in a key with two sharps (D major or F# minor) and a 4/4 time signature. Dynamics include *cres.* (crescendo) and *f* (forte). A handwritten annotation "De" with a circled 'e' is present above the first vocal staff.

p
die - net ihr um Gold und mu - thig trotzt ihr der Ge - fahr, der Ra - - che
p
die - nen wir um Gold und trot - zen mu - thig der Ge - fahr, der Ra - - che
p
die - nen wir um Gold und trot - zen mu - thig der Ge - fahr, der Ra - - che

The second system continues the vocal and piano parts. The vocal lines are marked with *p* (piano). The piano accompaniment features a complex texture with many chords and moving lines. Dynamics include *f* (forte) and *ff* (fortissimo).

p
dient ihr um Gold und trot - zet mu - thig der Ge - - - fahr, der
p
dienen wir um Gold und trot - zen mu - thig der Ge - - - fahr, der
p
dienen wir um Gold und trot - zen mu - thig der Ge - - - fahr,

The third system concludes the vocal and piano parts. The vocal lines are marked with *p* (piano). The piano accompaniment continues with its complex texture. Dynamics include *f* (forte).

Ra - che die - net ihr, und muthig trotzt ihr der Ge - fahr, der Ra -
Ra - che die - nen wir, und trotzen mu - thig der Ge - fahr, der Ra -
der Ra - che die - nen wir um Gold, und trotzen mu - thig der Ge - fahr, der Ra - che

- che die - net ihr, und muthig trotzt ihr der Ge - fahr, ihr trotzet der Ge - fahr, ihr
- che die - nen wir, und trotzen mu - thig der Ge - fahr, wir trotzen der Ge - fahr, wir
die - nen wir um Gold, und trotzen mu - thig der Ge - fahr, wir trotzen der Ge - fahr, wir

trotzet der Ge - fahr, ihr trotzet der Ge - fahr, ihr trotzet der Ge -
trotzen der Ge - fahr, wir trotzen der Ge - fahr, wir trotzen der Ge -
trotzen der Ge - fahr, wir trotzen der Ge - fahr, wir trotzen der Ge -

- fahr, ihr trotzet der Ge-fahr,
- fahr, wir trotzen der Ge-fahr, wir trot - - - zen
- fahr, wir trotzen der Ge-fahr, wir trot - - - zen

ff

trot - zet der Ge - fahr, der Rache die - net ihr um Gold, und trotzet der Ge - fahr!
mu - thig der Ge - fahr, der Rache die - nen wir um Gold, und trotzen der Ge - fahr!
mu - thig der Ge - fahr, der Rache dienen wir um Gold, und trotzen der Ge - fahr!

Nº 14 FINALE.

Allegro.
(Hinter der Scene.)

PIANO-FORTE. *f*

MARSCH (auf dem Theater in grosser Entfernung.)

Allº non troppo. $\text{♩} = 88.$

pp

MARCO.

Weñ sie zum Al - ta - re

treten, durchbohrt — ihn meine Hand!

BANDITEN.

Wohl an wir folgen Dir! dann trifft — Dich unser Dolch.

f im Orch. *p* *f* im Orch.

Er ist's! Man läuft zu - sammen! Ich se - he sie! Schmerz und Verzweiflung!

Er ist's!

f *p* *f* *p*

Mich um - schau - ert To - des - nacht! Er ist's! Schmerz und Ver -

Er ist's!

- zweiflung! Mich umschauert To - des - nacht! Er

Schon naht der Festzug!

f *p* *ff* *p* *f*

ist's! Schmerz und Ver - zweif - lung! mich um -

Er ist's!

p *f* *p*

- schauert To - des - nacht! Schmerz und Ver - zweif - lung! mich um - schauert To - des -

cres - *cen* - *do.*

- nacht, To - des - nacht, To - des - nacht.

f *im Orch.*

S
A
T
B
CHOR.

Ju - bel - lie - der, brei - tet eu - re goldnen Schwin - gen! zu den fernsten

Ju - bel - lie - der, brei - tet eu - re goldnen Schwin - gen! zu den.

ff *im Orchester.*

19 20

Welten dringen lasset des Triumphes Klang! Klang! Zu des Tempels

unis:

Welten dringen lasset des Triumphes Klang! Klang!

lichten Hallen ruft der Gott der Lie - be! Wie die Bräute seelig wallen,

Hand in Hand ge - schlun - gen, Hand in Hand ge -

- schlungen! Ei - let zu dem Fest! Ju - belt froh dem Paar!
Ei - let zu dem Fest! Jubelt froh dem

Spendet tausend Blumenkränze, wandelnd Schaar um Schaar!

Paar Spendet Blumen - krän - ze, wandelnd Schaar um Schaar!

Wan - delnd Schaar um Schaar!

Fine.

p Blume neigt der Blumesich zu und der süsse Wogelaut singt die entzückten

Trio.

pp

Paar_e zur Ruh, wenn sie Lie_be in_nig umschlingt. Seht, der Morgen leuch_tet herauf,

und in süssem Schauer erbebt selbst des Himmels e_wi-ge Bahn, weil die Lie_be

lebt! Waget Wögen, bräutlich geschmückt! Wieget sanft das bräutli_che Paar!

von der Lie_be Freuden geschmückt, schwört es Treu_e am Al_tar!

Andante con moto. ♩ = 100.
Organo.

ORGANO.

Pleno Organo.

Ped.

ORGANO.

p

Ped.

1mo 2do

CHOR.
in der Kirche.

p *cres.* *p* 1mo 2do

Herr, sende nach dem Trau - al - tar der Gna - de, der Gna - de mil - den Blick! Blick! Es

p *cres.*

Herr, sende nach dem Trau - al - tar der Gna - de, der Gna - de mil - den Blick! Blick! Es

PIANO FORTE.

1mo 2do

cres. *p* 1mo 2do

fleht zu Dir ein Kö - nigs - paar um Se - gen, um Se - gen und um Glück! Es Glück!

cres.

fleht zu Dir ein Kö - nigs - paar um Se - gen, um Se - gen und um Glück! Es Glück!

Orchester. *p*

CHOR in der Kirche.

Herr, sen - de nach - dem Trau - - al - - tar der

Herr, sen - de nach dem Trau - - al - - tar der

Allegro.

BALLO. *p*

1^{mo}

Gua - - de, der Gua - - de mil - - den Blick! Blick! Es

Gua - - de, der Gua - - de mil - - den Blick! Blick! Es

2^{do}

flecht zu Dir ein Kö - nigs - paar um
 flecht zu Dir ein Kö - nigs - paar um

Se - gen, um Se - gen und um Glück! Es Glück!
 Se - gen, um Se - gen und um Glück! Es Glück!

8va

8va

Lo stesso tempo.

CHOR auf der Bühne zum Tanze.

herr-li-cher Tag voll Ju-bel und Pracht! nach rauschendem

herr-li-cher Tag voll Ju-bel und Pracht! nach rauschendem

Fes-te die se - li - ge Nacht! o herr - li - cher Tag voll Ju - bel und Pracht! nach

Fes-te die se - li - ge Nacht! o herr - li - cher Tag voll Ju - bel und Pracht! nach

rau - schendem Fes - te die se - li - ge Nacht! und ha - ben die Bräu - te die Rin - ge ge -

rau - schendem Fes - te die se - li - ge Nacht! und ha - ben die Bräu - te die Rin - ge ge -

- tauscht, so tan - zen und sin - gen wir lust - be - rauscht! und ha - ben die Bräu - te die

- tauscht, so tan - zen und sin - gen wir lust - be - rauscht! und ha - ben die Bräu - te die

Rin - ge getauscht, so tan - zen und sin - gen wir lust - be - rauscht! und ha - ben die ,

Rin - ge getauscht, so tan - zen und sin - gen wir lust - be - rauscht! und ha - ben die

Bräu - te die Rin - ge ge - tauscht, so tan - zen und sin - gen wir lust - be -

Bräu - te die Rin - ge ge - tauscht, so tan - zen und sin - gen wir lust - be -

- rauscht, so tan - zen und sin - gen wir lust - be - rauscht.

- rauscht, so tan - zen und sin - gen wir lust - be - rauscht.

ORGANO.

CHOR
in der Kirche.

Herr, sen - de nach dem Trau - al - tar der

Herr, sen - de nach dem Trau - al - tar der

Gna - - de der Gna - de mil - - den Blick! es fleht zu

Gna - - de der Gna - de mil - - den Blick! es fleht zu

8va

Dir ein Kö - - nigs - paar um Se - gen, um Se - gen

Dir ein Kö - - nigs - paar um Se - gen, um Se - gen

8va

und um Glück!

und um Glück!

Allegro assai e sempre stringendo.

ff

ff

8va

8va

8va

8va

Tempo f!

ORGANO. Pleno Organo.

Musical notation for the organ part, consisting of two staves (treble and bass clefs) in G major and common time. The organ part features a series of chords and arpeggiated figures.

Tempo f!

CHOR auf der Bühne.

Ju - bel - lie - der, brei - tet eu - re gold'nen Schwin - gen! Zu den fern - sten

Vocal part for the chorus, consisting of two staves (treble and bass clefs) in G major and common time. The lyrics are: "Ju - bel - lie - der, brei - tet eu - re gold'nen Schwin - gen! Zu den fern - sten".

Tempo f!

PIANO FORTE. ff

Ju - bel - lieder, brei - tet eu - re gold'nen Schwin - gen! Zu den

Piano forte accompaniment, consisting of two staves (treble and bass clefs) in G major and common time. The piano part features a series of chords and arpeggiated figures. The dynamic marking is *ff*.

Wel - ten drin - gen las - set des Tri - umphes Klang! Klang! Zu des Tem - pels

Vocal part for the first voice, consisting of two staves (treble and bass clefs) in G major and common time. The lyrics are: "Wel - ten drin - gen las - set des Tri - umphes Klang! Klang! Zu des Tem - pels".

Wel - ten drin - gen las - set des Tri - umphes Klang! Klang! Zu des Tem - pels

Piano accompaniment for the first voice, consisting of two staves (treble and bass clefs) in G major and common time. The piano part features a series of chords and arpeggiated figures. The dynamic marking is *mpo*.

lich - ten Hal - len ruft der Gott der Lie - be! wie die Bräute se - lig wal - len, Hand in Hand ge -

Vocal part for the second voice, consisting of two staves (treble and bass clefs) in G major and common time. The lyrics are: "lich - ten Hal - len ruft der Gott der Lie - be! wie die Bräute se - lig wal - len, Hand in Hand ge -".

lich - ten Hal - len ruft der Gott der Lie - be! wie die Bräute se - lig wal - len, Hand in Hand ge -

Piano accompaniment for the second voice, consisting of two staves (treble and bass clefs) in G major and common time. The piano part features a series of chords and arpeggiated figures. The dynamic marking is *mpo*.

Während dieser Zeit sind der König und Katharina auf die Mitte des Platzes vorgeschritten. Marco drängt mit Gewalt die im Wege Stehenden zurück, wirft sie über den Haufen und stürzt auf den König los, die mit dem Dolch bewaffnete Hand in den Mantel verbergend; —

geschlungen, Hand in Hand geschlungen!

geschlungen, Hand in Hand geschlungen!

allein im Augenblick, als er den Dolch ziehen will, um seinen Nebenbuhler zu durchbohren, stösst er einen Schrei der Ueberraschung aus, den Katharina wiederholt.

MARCO.

Für sich.

O Gott! was seh ich! Mein ver-hass-ter Gegner, Er

KÖNIG. Indem er Marco betrachtet, der unbeweglich und von Staunen ergriffen ist.

ist's, der mich be-schirmte gegen Bandi-ten-dolche! Was willst du mir? was soll dein

CATHARINA.

Er erkennt ihn.

ff

Mar-

Stau-nen? O Gott! es ist der Ritter, den in letzter Nacht mein Arm —

MARCO. Indem er den König mit wüthendem Zorne Katharina zeigt.

co! Ja, Mar-co, den er ge-ret-tet! der ihn schont, und ihn ver-flucht!

Er wirft den Dolch weg.

Katharina sinkt in Ohnmacht.

colla voce.

Allegro furioso. $\text{♩} = 120.$

ff Gott! welch ein Schmerz er-greift ihr

CHOR. ff Gott! welch ein Schmerz er-greift ihr

cres. f

Herz! Gott! welcher Schmerz er-greift ihr Herz! er-greift ihr Herz!

Herz! Gott! welcher Schmerz er-greift ihr Herz! er-greift ihr Herz!

f sf Più mosso.

sf

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN